Neu-Braunfelser Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Eiband.

Jahrgang 23. Freitag, den 3. Juli 1874. Nummer 32.

Nota über d
Abonnement auf die N. B. Zeitun
von No. bis No.
für Herrn

Raudons Krotinnus.

(Schluß.)

Gensd'armen, Gerichts- und Polizeidiener nahmen sich des Juden an; die Bauern zogen sich zurück.

Die übrigen Schleichhändler hatten sich schon, als der Jude des Kirchenraubes beschuldigt wurde, aus dem Staube gemacht; mitgefangen, mitgehangen mochten sie denken.

Salomon wurde gefragt, wo Raudons Krotinnus sei.

In dem Bankettsaale bei den vornehmen Herrschaften, war die Antwort.

Er solle sie hinführen, wurde ihm befohlen.

Er war bereit dazu.

Man brach mit ihm auf nach dem Bankettsaale. Alles Volk folgte neugierig.

In dem Saale war man unterdeß guter Dinge, Punsch und Weinbowlen hatten die Köpfe warm und die Gemüther heiß gemacht. Raudons Krotinnus war auf seiner Hut geblieben. Er wartete nur noch auf die Ankunft der russischen Gäste, um unbemerkt oder unter irgend einem Vorwande aufzubrechen. Er hatte unterdeß freilich auch seine Freude. Das Gespräch war auf ihn selbst gekommen; man unterhielt sich mit dem fremden Offizier über Raudons Krotinnus; man erzählte ihm die Thaten des großen Schleichhändlers, den Einige berühmt Andere berüchtigt nannten und in dem einen wie in dem anderen Sinne darzustellen suchten. Man erzählte Wahres und Falsches von ihm. Mit welch innerlichem Vergnügen mußte er zuhören.

Einmal sollte ihm auch heiß werden.

Seit einiger Zeit, wurde ihm erzählt, hat der kecke Schleichhändler sich auch oft in die höchsten Gesellschaften gemischt; er drängt sich in die Schlösser des Adels, in die Gesellschaften der Offiziere. Er ist der Liebling der Damen; er weiß mit den Herren über Jagd, Pferde und Hunde zu sprechen.

Wenn er gar hier, unter uns wäre! rief plötzlich Einer.

Bald darauf vernahm man draußen eine Bewegung, als wenn viele Menschen näher kämen, dann öffnete sich die Thür des Saales und zwei Gend'armen, in ihrer Mitte einen Mann führend, traten ein.

Der Mann war der gefangene Schleichhändler Salomon.

Die Gensd'armen schritten mit ihm auf den Landrath zu und sprachen heimlich einige Worte mit ihm.

Wer ist es? fragte der Landrath den Juden.

Der da, gnädiger Herr! und der Jude zeigte auf den fremden Offizier.

Raudons Krotinnus, als er zwischen den beiden Gensd'armen das spitzbübische Auge des Juden sah, wußte, um was es sich handelte. Aber er konnte nicht mehr entkommen. Es war Alles zu schnell vor sich gegangen.

Der Landrath nähete sich ihm und fragte: Sie sind Raudons Krotinnus?

Ich bin es, antwortete Raudons Krotinnus.

Er fand hier keinen Ausweg weiter und ergab sich in sein Schicksal, mit Ruhe, gar mit Würde.

Ich bin Ihr Gefangener, erklärte er dem Landrath.

Die Gesellschaft war wie vom Donner gerührt.

Die Gensd'armen führten den Schmugglerhäuptling ab. Er wurde nach der Kreisstadt Ragnit gebracht.

Dort waren, in einem alten Schlosse des deutschen Ordens, die festesten und sichersten Gefängnisse in ganz Litthauen.

Er hatte in Preußen kein Verbrechen begangen; er war auch nur auf Grund des Cartells mit Rußland verhaftet, um dorthin abgeliefert zu werden. Es bedurfte indeß seiner Verwahrung und anderer Vorbereitungen, bevor über die Frage, ob er wirklich auszuliefern sei, entschieden werden und, dann die Uebergabe an die russischen Behörden erfolgen konnte. So lange dauerte seine Haft in dem Schlosse zu Ragnit.

Seine Kameraden waren indeß thätig, seine Befreiung zu bewirken.

Ueber diese, wie sie vorbereitet wurde und wie sie gelang, lauten die Nachrichten verschieden. Nach den gerichtlichen Acten war die Sache sehr einfach; sie sprechen freilich nur wenig darüber, um so mehr konnte die Volkssage sie ausschmücken. Sie that es in vollem Maße, zumal da die Flucht des von der russischen Regierung so eifrig verfolgten Obersten der Schleichhändler weit und breit das ungeheuer Aufsehen erregt hatte.

Der Volksmund erzählt Folgendes.

In Russisch-Litthauen, nicht weit von der Grenze, hielt sich unter dem Schutze der weitläufigen Wälder, namentlich der ungeheuren Forsten des Förster Subow, eine Räuberbande auf. Ihr Anführer war ein in Litthauen geborener Deutscher, bekannt unter dem Namen Wiensakis, [eigentlich Wiens Akis, Ein Auge] der Einäugige, weil er nur ein Auge hatte. Er war russischer Deserteur; Deserteur und Bursche, die, um nicht Soldaten werden zu müssen, sich in die Wälder geflüchtet hatten, waren auch die meisten Mitglieder seiner Bande.

Sie waren alle unternehmende Männer.

An Wiensakis wandten sich Mitglieder der Bande des Raudons Krotinnus um die Befreiung ihres Häuptlings. Bei ihren eigenen Kameraden hatten sie keine große Lust gefunden. Die Schleichhändler, die in Preußen keine Verbrecher waren, konnten sich hier immer ungestört aufhalten und sie wollten durch die Befreiung des Raudons Krotinnus aus einem preußischen Gefängnisse kein Verbrechen begehen, das sie über die Grenze treiben mußte. Die Bande des Wiensakis war auf beiden Seiten der Grenze geachtet. So wandten sich die Freunde des Raudons Krotinnus an Wiensakis und fanden geneigtes Gehör.

Wiensakis hatte sich schon längst mit dem muthigsten Manne, den er kannte, der der Gegenstand seiner Bewunderung und Verehrung war, verbinden wollen. Raudons Krotinnus wollte wohl Schleichhändler, aber kein Räuber sein und war den Verlockungen des Einäugigen entgangen. Befreite dieser ihn jetzt, so mußte der dankbare Schleichhändler, den zu dem die eigenen Kameraden im Stiche gelassen hatten, ihm angehören.

Die Sage des Volkes hat auch noch eine romantische Zuthat. Wiensakis hatte eine hübsche Tochter, Mare, die einmal zufällig mit Raudons Krotinnus zusammen getroffen war und sich in ihn verliebt hatte. Das junge, achtzehnjährige Mädchen wollte ihren Theil an der Befreiung des geliebten Mannes haben.

Die Vorbereitungen zu dieser wurden mit vieler List getroffen.

An dem Tage, der zur Ausführung bestimmt war, wurde der erste Gefangenwärter in der Schänke, in der er gewöhnlich ein paar Stunden zuzubringen pflegte, schon früh betrunken gemacht. Durchreisende fremde Viehhändler hatten sich zu ihm an den Tisch gesetzt, mit ihm ein Gespräch angefangen und ihm zugetrunken. Der Betrunkene wurde nach Hause gebracht. Er hätte noch zu seinen Gefangenen gehen müssen, um nachzusehen, ob in ihren Zellen Alles in Ordnung sei, zu dem Raudons Krotinnus auch, um diesem, was als eine besondere Vergünstigung gestattet war, das Abendessen zu bringen.

Er konnte nicht mehr; er konnte nicht mehr gehen und stehen. An seiner Stelle mußte seine Frau gehen.

Die Frau hatte unterdeß Besuch erhalten.

Wie sie einsam in ihrer Stube saß und auf den lange ausbleibenden Mann wartete, trat ein Zigeunermädchen bei ihr ein und bat, da es draußen kalt sei, sich an ihrem Ofen erwärmen zu dürfen; sie wolle der weißen Frau dafür prophezeihen. Sie wurde aufgenommen.

Es war Mare, die Tochter des Wiensakis. Sie hatte sich in die Tracht einer Zigeunerin geworfen und das seine Gesicht gefärbt. Auge und Haar waren schon von Natur glänzend schwarz. Sie sah aber nicht keck und verschmitzt aus; ihr Blick war unschuldig, ihre Stimme bittend, der Ausdruck ihres Wesens sanft.

Sie gewann das Vertrauen der Frau des Gefangenwärters und prophezeite ihr zudem viel Glück, Reichthum und Ehre.

Als der Mann der Frau befahl, an seiner Stelle dem Raudons das Abendessen zu bringen, horchte das Zigeunermädchen hoch auf. Sie fragte die Frau, ob der Schleichhändler hier sei. Er sitze hier in Haft, war die Antwort. Den möchte sie gern sehen, meinte die braune Zigeunerin, sie habe soviel von ihm gehört. Dazu könne sie kommen, erwiderte die Frau; sie möge sie in das Gefängniß begleiten; sie fürchte sich ohnehin, allein zu gehen.

Die Frau nahm ein Licht und die Schlüssel des Gefängnisses; das Mädchen trug das Essen für den Gefangenen. So gingen sie zusammen.

Raudons Krotinnus saß einsam in seiner Zelle. Das Mädchen erkannte er nicht. Sie stellte ihm das Essen auf den Tisch. Dabei löschte sie, wie durch Unvorsichtigkeit das Licht der Frau aus. Die Frau eilte in den Gang, in dem eine Lampe brannte, ihr Licht wieder anzuzünden.

Den Augenblick benutzte das Mädchen. Sie hatte eine Feile und eine Strickleiter mitgebracht. Beides übergab sie dem Gefangenen; sie sagte ihm, wer sie sei, und daß ihr Vater und dessen Kameraden draußen warteten, ihn in Empfang zu nehmen.

Mit der Frau, die wiederkam, kehrte sie dann in deren Wohnung zurück. Die Frau räumte ihr ein Nachtlager ein.

Als am andern Morgen der Gefangenwärter die Gefängnisse visitirte, fand er die Zelle des Raudons Krotinnus leer. Der Entflohene hatte mit einer Feile seine Fesseln, so wie die eisernen Fenstergitter zersägt und sich dann an einer Strickleiter aus dem Fenster hinuntergelassen. Das Fenster befand sich in der Außenmauer des alten Schlosses. Unten war er in Freiheit. In der Zelle fand man noch die Feile und die Fesseln, draußen am Fenster die Strickleiter.

Draußen hatten seine alten und neuen Kameraden mit einem Wagen auf ihn gewartet. Sie brachten ihn in ihre Wälder.

Zu ihnen gesellte sich dort seine Befreierin, die Mare, die sich mit Dank von der Frau des Gefangenwärters verabschiedet hatte, als der Mann in die Gefängnisse ging.

Raudons Krotinnus kehrte nicht zu seinem Schleichhändlergewerbe zurück. Er blieb bei den Räubern, trieb mit ihnen ihr Handwerk und wurde ihr Anführer. Der Wiensakis ordnete sich ihm freiwillig unter; die Mare wurde seine Geliebte, wie auch behauptet wird, seine wirklich angetraute Frau.

So erzählt das Volk seine Befreiungsgeschichte.

Nach den Acten war sie anders, einfacher.

Raudons Krotinnus saß in seiner Zelle nicht allein, sondern mit sieben oder acht anderen Gefangenen, lauter gefährlichen Dieben und Räubern, von denen er indeß früher keinen gekannt hatte. Die ganze Zellengenossenschaft faßte den Plan der gemeinsamen Befreiung. Sie konnten ihn leicht ausführen. Der Gefangenwärter kam jeden Morgen in die Zelle, um nachzusehen, ob Alles darin in Ordnung sei und dann die Gefangenen hinauszuführen, daß sie sich ihr Frühstück holten, das draußen im Gange stand. Er kam immer allein. Die Eingangsthür zu dem Gange hatte er zwar zugeschlossen, aber die Schlüssel trug er bei sich. Das war Alles unvorsichtig genug. Aber es war immer so gewesen und immer gut gegangen; da war die Sorglosigkeit zur Regel geworden. Raudons Krotinnus und seine Kameraden erlangten durch sie die Freiheit.

Als der Gefangenwärter eines Morgens in die Zelle trat, warfen sie sich Alle auf ihn, überwältigten ihn, banden ihn und knebelten ihm den Mund. Der Wärter war ein starker, muthiger Mann, er hatte kräftige Gegenwehr geleistet, und erst nachdem ihm eine Hüfte beinahe ausgerenkt war, hatten sie ihn niederwerfen und binden können. Sie hatten ihm dann seine Schlüssel abgenommen, ihn in die Zelle eingeschlossen, die Gangthür geöffnet, und so, da die ferner zu passirenden Thüren offen standen, das Weite gewonnen.

Der Gefangenwärter blieb sein Lebenlang ein Krüppel.

Raudons Krotinnus kehrte in der That nicht zu seinen alten Kameraden den Schleichhändlern, zurück, sondern ging, wahrscheinlich geführt von seinen Mitgefangenen, mit denen er gekommen war, in die Wälder auf der russischen Seite der Grenze, wo er sich mit Räubern verband und deren Handwerk trieb.

Er hatte nur wenige Tage in Ragnit gesessen.

Seine Flucht machte großes Aufsehen. Das Volk freute sich darüber. Die preußische Regierung zu Gumbinnen setzte, am 25. October 1849, eine Belohnung von 100 Thr. auf seine Ergreifung aus. Es gelang nicht, seiner habhaft zu werden. Am 12ten December desselben Jahres, wurde die Belohnung auf 200 Thr. erhöht. Auch das blieb fruchtlos. Es fand sich Niemand, der das Geld verdienen wollte oder konnte. Der Räuberhauptmann Raudons Krotinnus konnte vielmehr auf beiden Seiten der Grenze sein neues Handwerk eben so frech betreiben, wie er früher sein Gewerbe als Schmuggler hatte ausüben können. Es wurde zuletzt eine ganze Compagnie Soldaten gegen ihn ausgeschickt. Auch das hatte keinen Erfolg. Er hatte zum Schutz immer die Grenze und die Bauern, die ihn warnten, verbargen, oder die Soldaten irre führten.

Er blieb auch seinerseits der Schutz der Armen und Unterdrückten. Seine Bande durfte nur reiche Edelsitze überfallen und Wucherer und „Leuteschinder" ausplündern. Mit unerbittlicher Strenge ahndete er jeden andern Angriff seiner Leute. Einem der tüchtigsten von ihnen ließ er fünfzig Prügel aufzählen, weil der Mensch, aus Muthwillen, in einem Kruge Tische und Stühle zerschlagen hatte; außerdem wurde der Krüger entschädigt und das Geld dafür wurde dem Räuber auf seine Antheile an dem geraubten Gute abgerechnet.

Ueber die Art und Weise, wie Raudons Krotinnus stets seinen Verfolgern entkam, werden eine Menge Geschichten erzählt. Wir theilten einige davon mit.

Eines Tages hatten Grenzjäger seine Spur gefunden. Sie verfolgten ihn und er flüchtete der Grenze zu; aber die Jäger hatten ihm den Weg abgeschnitten. Er konnte sich nur noch in ein, dicht an der Grenze gelegenes Haus flüchten. Die Jäger besetzten das Haus nach allen Seiten; dann wollten zwei von ihnen hineingehen, ihn zu suchen. In der Thür begegnet ihnen ein Kosak, der das Haus verläßt. Sie fragen ihn nach Raudons Krotinnus. Der Kosak zeigte ihnen mit seiner kosakischen Freundlichkeit eine Thür, hinter der sie den Gesuchten finden würden, und geht seines Weges; auch die draußen auf Wache stehenden Jäger lassen ihn passiren. Die beiden anderen öffneten die bezeichnete Thür, finden aber Niemanden. Der freundliche Kosak hatte unterdeß die Grenze überschritten, von dem hohen Grenzwalle aus den Jägern noch ein Schnippchen gemacht und war dann drüben verschwunden. Die Jäger erkannten zu spät, daß sie den Raudons Krotinnus hatten entkommen lassen, der in dem Hause die Kosakenuniform gefunden und sich schnell umgekleidet hatte.

Ein andermal hatte das gegen ihn ausgesandte Infanteriecommando einen Streifzug gegen ihn gemacht. Man hatte erfahren, daß er auf preußischem Gebiete sei und dem Hauptmann der Compagnie wurde auch das Dorf gezeigt, in dem der Räuber ganz kurz vorher gesehen worden sei. Der Hauptmann ließ es durch seine ganze Compagnie umstellen. Dann wurde in den einzelnen Häusern Nachsuchung gehalten. Der Hauptmann selbst begab sich in den Krug des Dorfes und ließ hier Alles auf das genauste visitiren. Raudons Krotinnus wurde nicht gefunden. Es war Allen ein Räthsel; man glaubte doch bestimmt zu wissen, daß er im Dorfe sei. Er war auch da und saß unter den Dielen derselben Stube, in der sich der Hauptman befand, in einem verborgenen Keller. Er hatte es sich wohl sein lassen und auf die Gesundheit des Herrn Hauptmanns getrunken. Als die Soldaten fort waren, kam er zum Vorschein.

Wieder ein andermal — er hatte unterdeß angefangen, neben dem Räuberhandwerk auch wieder Schmuggelgeschäfte zu treiben — war er ganz allein auf preußisches Gebiet herübergekommen, um von da ruhiger zu sehen, ob die Grenze sicher bleibe. Auf einmal stößt er auf eine Patrouille des gegen ihn an die Grenze geschickten preußischen Militairs. Es war in der Gegend von Memel und schon etwas dunkel geworden; die Soldaten hatten gänzlich den Weg verloren, standen beisammen und beriethen, wohin sie sich wenden müßten, um nach Memel zurückzukommen. Da war er plötzlich unter sie gerathen, von ihnen umringt. Es galt volle Geistesgegenwart und er behielt sie. Er trat sofort an den Lieutenant heran, der die Patrouille kommandirte: Sie haben sich wohl verirrt, da Sie auf russischem Gebiete sind, sagte er. Der Lieutenant erschrak, daß er, ohne es zu wissen, über die Grenze gerathen sei. Er bat, vor allen Dingen ihn und seine Leute nach Preußen zurückzuführen. Raudons Krotinnus ging eine Strecke mit den Soldaten und fragte sie, sie gehörten wohl zu dem Commando, das den berüchtigten Räuber Raudons einfangen sollte, sagte ihnen dann, jetzt seien sie in Preußen, und verließ sie, von dem lebhaftesten Danke des Lieutenants begleitet.

Im Jahre 1850 rettete Raudons Krotinnus durch eine eigenthümliche List zehn Mann von seiner Bande. Diese waren in Preußen gefangen genommen und es sollte ihnen dort der Prozeß gemacht werden. Raudons Krotinnus erhielt Nachricht davon und sofort beschloß er die Befreiung der Kameraden. Die Bande war immer mit Verkleidungsstücken allerlei Art versehen. Raudons ließ zehn von seinen Leuten sich in preußische Soldatenmäntel werfen; anstatt der Pickelhauben, die nicht da waren, mußten sie Militairmützen aufsetzen.

Er selbst kleidete sich in eine Lieutenantsuniform; der alte Wiensakis machte den Unteroffizier des Zuges. So marschirten sie in das preußische Städtchen, in welchem die Kameraden gefangen gehalten wurden.

Bei diesen hatte die Bürgerwehr des Städtchens die Wache. Der angebliche Lieutenant begab sich mit seiner Truppe zu dem Arresthause, erklärte dem Befehlshaber der Bürgerwehr, daß er die Ordre habe, die Bewachung der Gefangenen zu übernehmen, und ließ sich die Gefängnißschlüssel herausgeben. Die Bürger waren froh, des beschwerlichen Wachtdienstes enthoben zu werden.

Der Befehlshaber der Wache aber, ein gewissenhafter Mann, wollte ohne Befehl von seinem eigenen Vorgesetzten seinen Posten nicht verlassen; seine Leute mußten ihm gehorchen. So blieben Bürgerwehr und die vermeintlichen Soldaten beisammen. Das war ein großer Strich durch die Rechnung des Raudons Krotinnus; er wußte sich jedoch schnell zu helfen.

Es wüthete damals an der Grenze die Cholera. In jenem Grenzorte war sie noch nicht.

Raudons Krotinnus sprach ein paar Worte heimlich mit dem Wiensakis. Wiensakis gab einigen seiner Leute einen Wink.

Nach einer Weile fiel plötzlich einer der vermeintlichen Soldaten nieder, jammerte und wand sich in Krämpfen.

Die Cholera! schrien plötzlich die Anderen.

Die Cholera! bestätigte der alte Unteroffizier Wiensakis.

Ein zweiter stürzte zu Boden, lag in Krämpfen, jammerte und stöhnte.

Die Männer der Bürgerwehr sehen mit bleichen Gesichtern ihren Befehlshaber und sich einander an.

Retten wir uns! rief Einer von ihnen.

Alle nahmen die Flucht; auch der Befehlshaber folgte ihnen.

Die Soldaten erhoben sich, öffneten die Gefängnisse der Kameraden und kehrten mit diesen in ihre Wälder zurück.

Dies ist eine der letzten Geschichten, die man aus dem Schleichhändler- und Räuberleben des Raudons Krotinnus zu erzählen weiß.

Man hörte dann lange nichts oder nur ganz Unbestimmtes von ihm und meinte, daß er mit seiner ganzen Bande die Grenze und Litthauen verlassen habe. Bald sollten sie sich tiefer in das Innere von Rußland begeben haben, woher selten eine Kunde an die Grenze gelangt; bald hieß es, Raudons Krotinnus, des Räuberlebens müde, sei mit seiner Frau nach Galizien gezogen, wo er schon einmal gewesen war und wo er ein ruhiges, ehrliches und geschertes Dasein gefunden habe.

Darauf, nach Jahresfrist, kam doch wieder Nachricht, daß er an der Grenze sei; aber man wußte nichts Bestimmtes. Einmal, im Frühjahre 1851, hieß es, er sei mit seiner Bande gefangen; ihn habe man zu Wilna gehängt; seine Genossen seien in die Bergwerke nach Sibirien geschickt worden. Die Nachricht war schon aus dem Grunde nicht wohl glaublich, weil das russische Civil Strafgesetzbuch die Strafe des Hängens nicht kennt.

Im Sommer des Jahres 1851 tauchte von Neuem die Kunde von seiner Gefangennehmung in Rußland, seiner Verurtheilung und seinem Tode auf; aber er sei als Deserteur zu der militairischen Strafe des Spießruthenlaufens, der Stalkos, wie die Russen es nennen, verurtheilt worden. Diese Nachricht war glaublicher. Sie wurde auch durch Zeitungsnachrichten bestätigt; selbst durch Correspondenzen aus Rußland, welche mitunter Ort und Tag der Execution und die Zahl der Ruthenhiebe genau anzugeben wußten. In Littauen, an der russischen Grenze, erklärte man aber diese Nachrichten für unrichtig oder doch ungenau, u. jene Zeitungen und Correspondenten hätten nur von Hörensagen berichtet, wie auch damals in Litthauen selbst die verschiedensten Angaben über den Tod des Raudons Krotinnus verbreitet worden seien, mitunter von Personen, die bei der Execution zugegen gewesen sein wollten, ohne daß sie nachher sich bestätigt hätten.

Nach der einen dieser Nachrichten war er zu 3000 Ruthenhieben verurtheilt. Die Execution war in Tauroggen, einem russischen Städtchen, dicht an der preußischen Grenze, etwa drei Meilen von Tilsit entfernt, vollstreckt worden. Zweihundert Hiebe hatte Krotinnus ausgehalten; dann war er todt niedergestürzt. Dies erwies sich sofort als falsch. In Tauroggen wußte kein Mensch von einer solchen oder einer ähnlichen Execution; man wußte dort nicht mehr als was man auch in Preußen erzählte — allgemeine, unbestimmte Gerüchte.

Nach einer anderen Mittheilung war er zu 1500 Hieben verurtheilt; die Execution hatte in Rossainen, einer russischen Bezirksstadt, ungefähr sechs Meilen von der preußischen Grenze stattgefunden. Er hatte die ganze Zahl der Hiebe erhalten, war aber unmittelbar darauf gestorben.

Endlich hieß es wieder, er sei wirklich zu 3000 Hieben verurtheilt und die ganze Strafe an ihm vollstreckt worden und er hatte sie überlebt; man hatte den Unglücklichen aber in das Hospital zu Szaulen bringen müssen, in dem er noch mehrere Wochen gelebt hatte, ehe der Tod ihn von den entsetzlichen Qualen befreite. Wo diese letzte Execution stattgefunden hatte, wird nicht angegeben; in Szaulen selbst sei es nicht gewesen. Es müßte aber jedenfalls in der Nähe gewesen sein. Szaulen ist eine russische Bezirksstadt in Großlitthauen.

Daß die barbarische Strafe des Spießruthenlaufens an Raudons Krotinnus wirklich vollstreckt ist und daß er ihr erlegen ist, kann kaum bezweifelt werden. Alle Nachrichten kommen darin überein, und man hat seit dem Sommer 1851 nichts wieder von ihm gehört.

Eine authentische Geschichte seines Prozesses wird wohl schwerlich jemals bekannt werden. Wer könnte sie in Rußland veröffentlichen? Wer könnte sie von da über die Grenze bringen?

Ein Klausenburger Blatt erzählt folgende haarsträubende Räubergeschichte, die sich in Palczka zugetragen haben soll: Die Wirthsfrau am Rande des Waldes lag im Wochenbette — ihr Mann war nicht zu Hause. Zwei Bauern mit Masken stürzen in's Zimmer und verlangen Geld; die Wirthin schützt ihre Schwäche vor und sagt ihnen, sie könnte daß Geld nicht hergeben, da es im Keller vergraben sei. Die Bauern gehen in den Keller, die Wirthin rafft sich auf und sperrt hinter ihnen die Kellerthür ab; ihre zwei Kinder aber schickte sie zum Richter in's Dorf und läßt um rasche Hülfe bitten. Derselbe erscheint mit einer Hacke, doch ohne Begleitung und indem er die Bemerkung der Frau, daß er gegen zwei Diebe zu schwach sei, mit groben Worten zurückweis, begann er die Kellerthür mit seiner Hacke aufzusprengen. Die Wirthin ahnt Böses, ergreift die Pistole ihres Mannes und zielt nach dem Richter, der leblos zusammenstürzt. Es kommen nun mehrere Leute herbei, sie öffnen die Thüre und finden im Keller beide Diebe erhängt. In den Leichen werden die Hebamme der Wirthin und die Frau des Richters erkannt, die als verkleidete Bauern den Diebstahl ausführen wollten. Die in das Dorf geschickten beiden Kinder kamen bis zum späten Abend nicht zurück, und als sie eifrig gesucht wurden, fand man sie erschlagen in der Wohnung des Dorfrichters.

Eine Löwenjagd vom Deck eines Dampfers ist jedenfalls etwas Neues. Und doch hat die Mannschaft der „City of London" am 19ten März dieses Jahres dergleichen erfahren. Das Schiff dampfte den Tigris abwärts und traf da, wo er mit dem Euphrat zusammenfließt, auf drei Löwen, die durch das überfluthete Gefilde am Ufer langsam hinwateten. Der erste schwamm angriffslustig gegen des Dampfer, sobald er seiner ansichtig wurde. Ein Paar Schüsse überlieferten ihn hülflos den Wellen. Die beiden andern zu jagen, hatte man größere Mühe. Weiter unterhalb traf man noch einen vierten, den die Ueberschwemmung auf eine kleine Insel beschränkt hatte. Auch ihm machten ein Paar Loth Blei aus englischen Hinterladern den Garaus. Neun Fuß sechs Zoll maß er vom Kopf bis zur Schwanzspitze. Drei Fuß 9½ Zoll betrug seine Höhe.

Anzeigen.

L. H. Bering. Y. W. McNeil.
BERING & McNEIL,
Importeure und Händler in
Hardware, Stoves, Tinners Supplies
sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.
Tremont Str., Galveston, Texas.

Gestohlen.

Zwei Fuchsesel, beide mit geschorenen Schwänzen und Mähnen, sowie eine Fuchsmähre sind mir in der Nacht vom 20ten auf den 21. Mai gestohlen worden. Einer ist ein Mähresel, der andere ein Wallach. Wer mir zur Wiedererlangung der Thiere behülflich ist, erhält $10 Belohnung.
H. Offer, Sisterdale, Kendall Co.

Billig zu verkaufen

Eine ausgezeichnete Reit- und Ziehmule bei Emil Dittmar.

Zu Verkaufen.

Eine Ambulance mit Pferden [Mätsch] nebst Geschirren, ferner ein 6 spänniger starker Roadwagen mit Zugvieh, (mit u. ohne,] dann ein 4 spänniger Wagen u. ein 2 spänniger Wagen und ein starker Wagen zum Steinfahren, alle Arten von Ackerbaugeräthschaften, als Pflüge, Schweeps, Pflanzer u. s. w. Dreschmaschine, Mähmaschine, Putzmaschine. Ferner zu verrenten 2 Farmen, also ist ein Viehstock [Rindvieh und Pferde] zu verkaufen, und zwar aus freier Hand. Auch Hausgeräthschaften.
Billig für Baar, oder für gute Sicherheit günstige Bedingungen.
—27] John J. Walzem.

Zu verkaufen

Vierzig Acker guten Landes, am Yorkscreek zwischen Herrn Hummels und Posey's Farm gelegen, früher Herrn Galloway gehörig, mit bewohnbarem Wohnhaus, Kuhpen, ca. 500 Riegeln versehen, werden zum Verkauf ausgeboten. Näheres zu erfragen in der Office der Neu Braunfelser Wollfabrik.
Den 15. April 1874. 28)

The State of Texas } At the Term of the
County of Comal. } County Court of Comal County, begun and holden at the Courthouse thereof in the City of New-Braunfels on Monday the 25th day of May A. D. 1874.

Present the Hon. F. Hampe presiding Justice
Scipio Scharzhoff }
Ch. Ohlrich } Justices
F. Krause }
Ehr. Mittendorf }
amongst others the following proceedings were had, to wit:

In accordance with „an act to authorize the several counties of this State to raise means to pay their present indebtedness" approved May 1st 1874, it is ordered by the court, that all persons holding the scrip of the county, of any discription, or any other claim or liability against the county, except Courthouse bonds, which are not included herin to present the same to the court for approval and registration.

For the presentation of such claims a special term of the court will be held on the 13th day of July 1874, and a second term, for the same purpose, on the 13th day of August 1874, and a third term on the 17th day of August 1874. All claims against the county, which are presented within the above specified time, and approved by the court, will be registered and draw interest at the rate of eight percentum per annum, and all claims not presented within that time will be postponed for payment until all claims registered are fully paid; nor shall such unpresented claims bear any interest.

The State of Texas } H. E. Fisher, Clk.
County of comal } of the District court of Comal county, do hereby certify, that the above and foregoing is a true and correct copy of the order of the county court of Comal county made at the May term 1874 and entered in Minutebook E Page 148.

{ LS } Witness my hand and official Seal at office in New-Braunfels this the 1st day of June A. D. 1874.
H. E. FISHER, Clk. D. C. C. C.

Estray Notice

The State of Texas } Taken up by
County of Comal } Max Tausch, and estrayed before Ch. Ohlrich Justice of the peace of Prect. 3 of Comal County.

1. One roan mare, about 12 years old, 13 hands high, branded on the left shoulder S I J appraised at $12.

2. One sorrel filly, 2 years old, 13 hands high, branded on the right shoulder H appraised at $12.

3. One brown poney, some white on the right hind foot, about 8 years old, 14 hands high, branded on the left shoulder Y—c blotched below, appraised at $20.

Taken up by Joseph Scheel and estrayed before Ch. Ohlrich, Justice of the peace Prect. no. 3 of Comal County. One sorrel herse, about 7 years old, 14 hands high, branded on the left shoulder ⌐ on the left thigh R appraised at $20.

Witness my hand and official Seal at office in New Braunfels this the 1st day of June A. D. 1874.
{ LS } H. E. Fischer, D. C. C. C.

Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.

Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Galligkeit beseitigender Art.

Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel das je das sinkende System unterstützt hat.

R. H. McDonald & Co.,
Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und Ecke von Washington und Charlton Str., New York.
Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.

Der Abonnementspreis auf die Neu-Braunfelser Zeitung ist

in vierteljährlicher Vorausbezahlung	$ 0,75
in halbjährlicher " "	$ 1.50
in jährlicher " "	$ 3.00

in Specie oder das Equivalent in Currency.

Einmalige Anzeigen unter 5 Zeilen	$ 0.50
" " bis 10 "	$ 1.00
" " bis 20 "	$ 2.00

und so fort. Jede Wiederholung einer Anzeige kostet die Hälfte der ersten Insertion, Anzeigen auf längere Zeit verhältnißmäßig billiger.

☞ Bedingung: Halbjährliche Vorausbezahlung.

☞ In San Antonio wird Herr Julius Berends die Güte haben, Gelder in Empfang zu nehmen und dafür zu quittiren.

☞ In Neu Braunfels können die Abonnenten entweder persönlich auf unserer Office abrechnen, oder da, wo sie ihre Zeitungen in Empfang nehmen. Jeder Abonnent ist uns persönlich verpflichtet von No. 40 an, mit welcher Nummer wir die Zeitung übernommen haben.

☞ Auswärtige Abonnenten, an Orten, wo wir keine Agenten haben, ersuchen wir den Betrag von uns eingesandter Nota's in Currency brieflich uns zuzusenden.

Der Herausgeber.

Trotz gegen das Gesetz und Insultirung der Executive.

[Aus der Galveston News.]

Vor einigen Wochen zurück erließ Gouv. Coke seine Proklamation, worin er alle Civil-Beamten im ganzen Staat aufforderte, unter allen Umständen die Majestät des Gesetzes, Friede und Ordnung im Staate aufrecht zu erhalten, und die Bürger des Staates ermahnte, die Beamten in der Ausführung ihrer Pflichten zu unterstützen, ja selbst „Militärgewalt" des Staates zur Unterdrückung der jetzt in einzelnen Theilen des Staates herrschenden Gesetzlosigkeiten versprach.

Die Presse von Texas, ohne namenswerthe Ausnahme, anerkannte und unterstützte den Gouverneur in seinem Bemühen, diese Zustände zu ändern, und das Volk in seiner Majorität war damit einverstanden. Aber wie es scheint, hatte dieselbe durchaus keinen Einfluß auf den gesetzlosen Geist, den zu unterdrücken sie offenbar bestimmt war. Im Gegentheil, gerade wie zum Hohn gegen den Versuch des Gouverneurs, den Gesetzen Achtung zu verschaffen, sind seit der Erlassung der Proklamation des Gouverneurs neue Verbrechen verübt worden, welche zeigen, daß der Widerstand gegen gesetzliche Prozeduren im Volke noch hartnäckiger und intoleranter ist, als zuvor.

Die Gefangenen, welche unter der ausdrücklichen Garantie des Schutzes von Austin nach Clinton, geschickt, und dort abgeschlachtet wurden sind ein Beweis, wie wenig das Volk auf die Anstrengungen des Gouverneurs giebt, Gesetz und Ordnung aufrecht zu erhalten.

Insulte, wie die eben angegebenen, sind noch nie einer Executiv-Gewalt offerirt worden. Wenn dieselben nicht prompt und effectiv bestraft werden, so ist Gesetz eine Fiktion, der Gouverneur eine miserable Figur, und Scheriffs, Gefängnisse, und Gerichte sollten auf einmal abgeschafft werden.

So, so. Die „Galv. News" sollte sich das zu Herzen nehmen, was Schiller einst sagte:

„Es ist der Fluch der bösen That,
Daß sie Böses stets wieder muß gebären."

Als alles abgeschafft wurde, was von den Republikanern als nothwendig erachtet wurde, ob gut oder schlecht, worunter wir das Polizeigesetz hier nennen wollen, da war es selbstverständlich, daß die Masse des Volkes der Ansicht war, daß sie allein das Recht hatte, Gesetz und Handhabung desselben auf seine Weise auszulegen. Ja, schwere Verbrecher, die von der Polizei verfolgt und über die Gränze des Staates getrieben wurden, sahen in der Abschaffung der Staatspolizei eine stillschweigende Anerkennung ihrer Verbrechen, und kehrten nach Erwählung einer Exekutive, die sich selbst öffentlich gegen die Bemühungen Verbrecher zur Rechenschaft zu ziehen, aussprach, zurück und nun haben wir die Folgen. „Wer Wind säet, wird Sturm ernten." Alle Gesetzlosigkeiten, welche unter der republikanischen Administration ausgeübt wurden, kamen auf Rechnung der Abneigung des freien Bürgers gegen das Polizeisystem, und es wurde öffentlich erklärt, daß das Volk selbst gut und friedliebend sei, und nur zu Verbrechen verleitet würde, weil es einen unüberwindlichen Abscheu gegen ein System habe, das für ein freies Volk empörend sei. Die Staatspolizei ist nun abgeschafft, das Volk hat Beamten seiner eigenen Wahl, und doch sind seit den 6 Monaten, seitdem die gegenwärtige Administration am Ruder ist, mehr Verbrechen begangen worden, und haben mehr Lynchgerichte stattgefunden, als der Staat in den letzten zwanzig Jahren aufzuweisen hatte. Warum dieses? Man sollte doch vernünftigerweise annehmen, daß solche ungesetzliche Handlungen nicht stattfinden könnten, wo das Volk weiß, daß Beamte seiner eigenen Wahl Gesetz und Ausführung desselben handhaben, — und doch sehen wir gerade das Gegentheil.

Das Geheimniß dieser beinahe anarchischen Zustände, welche selbst von streng demokratischen Zeitungen nicht mehr verheimlicht werden können, und bitter verdammt werden, liegt in den Verhältnissen, unter welchen die gegenwärtige Administration inaugurirt wurde. Widerstand gegen alles, was republikanisch war, galt als patriotisch; Verbrecher, die der Arm des Gesetzes zu erreichen drohte, standen zu der Partei, von welcher sie hoffen konnten, daß solche Gesetze abgeschafft würden, die dazu erlassen wurden, um ihre Habhaftwerdung zu erleichtern. Wie kann man deshalb nun erwarten, daß diejenigen, welche eine sichere Garantie für ihre Gesetzlosigkeiten in der Verdammung der Maßregeln sahen, welche dazu da waren, um sie zur Rechenschaft zu ziehen, nun „Achtung vor dem Gesetz haben sollten? Wenn auch tausende von braven und ehrlichen Demokraten die Gesetzlosigkeiten verdammen, die jetzt tagtäglich verübt werden, und alles thun würden, um diese schmachvollen Zustände abzuschaffen, so giebt es ebenfalls tausende, die darum das demokratische Ticket gewählt haben, weil sie der Ansicht waren, daß unter einer Administration, deren Haupt befürworter, worunter der Gouverneur selbst war, sie freieren Spielraum für ihre Ansichten von Gesetz und Handhabung desselben hatten, als unter der verhaßten republikanischen Regierung hätte die Demokratie das von den Republikanern verworfen, was ungerecht u. schädlich, und das behalten, was gut und zeitgemäß war, dann würden jetzt Zustände, welche die Administration in keine beneidenswerthe Lage gebracht haben, und ihr noch manches Kopfzerbrechen verursachen werden, nicht existiren.

Man hat das Kind mit dem Bade verschüttet, man hat die Augen vor Thatsachen verschlossen, die nicht zu läugnen waren, und ist nun gezwungen worden, dieselben nicht allein anzuerkennen, sondern auch zu verdammen. So lange als die republikanische Partei in Macht war, hatte man den willkommenen Vorwand, alles auf die schlechte Handhabung der Gesetze, ja auf den Haß gegen dieselben selbst zu schieben, dieser Vorwand ist nun nicht mehr vorhanden, die sämmtlichen Beamten sind erwählte Beamten des Volkes, die Administration des Staates ist doch anerkanntermaßen eine Administration nach der freien Ueberzeugung der großen Majorität des Volkes, und doch gehorcht das Volk nicht, doch werden demokratische Zeitungen gezwungen, anzuerkennen, daß es besser wäre, Gesetze, Beamte, Gefängnisse ganz abzuschaffen, als ein solches Spiel mit ihnen zu treiben.

Es zeigt dieses, daß es unter uns noch eine genügende Masse von Bewohnern giebt, die man nicht bloß mit schönen Proklamationen regieren kann, sondern mit einer eisernen Hand regieren muß. Der Gouverneur spricht von Miliz, was ist die Miliz? Eine militärische Macht, die unbehülflich und ungenügend ist, um überhaupt von einigem Werth zu sein. Der Sheriff von De Witt County hatte 20 Mann Wache nebst den Rangern zur Bewachung der Gefangenen, und 70 bis 100 Mann sind gekommen, haben ihm 4 Gefangene abgenommen und aufgehängt, trotz der Proklamation seiner Excellenz des Gouverneurs. Wollten wir alle die Mordthaten und Lynchgerichte, die jetzt in allen Theilen des Staates stattfinden, aufzeichnen, unsere Leser würden eine Liste finden, die ihnen die Haare zu Berge stehen machen würden, und es sind nicht etwa oppositionelle Blätter, sondern gut demokratische, welche diese Berichte bringen, weil, zur Ehre der Presse sei es gesagt, dieselbe die jetzigen Zustände nicht allein verdammt, sondern auch strenge Ahndung der Verbrecher befürwortet.

Der Gouverneur wird zu spät ausfinden lernen, daß man nicht allein mit Proklamationen regieren kann, sondern daß es nothwendig ist, daß man eine Macht hat, welche zu jeder Zeit im Stande ist, seine Befehle auszuführen; die Staatspolizei mag in vielen Fällen unrecht gehandelt haben, aber sie hatte eines bezweckt, sie hielt jene Klasse von Bewohnern von Texas, denen Verbrechen etwas gewöhnliches ist, in heilsamen Schrecken, trieb manchen zum Land hinaus, dem es zu heiß wurde, aber jetzt wieder ungestört sein Wesen treibt.

Wir sind nicht ungerecht genug, um die jetzigen Zustände auf Kosten der demokratischen Partei auszubeuten, wie die Demokratie mit den Fehlern und Schustereien von einigen Führern der Republikaner Kapital für sich gemacht hat, aber wir sagen, es ist das natürliche Resultat der Art und Weise, wie die gegenwärtige Administration erwählt wurde und Gouverneur Coke selbst hat in seinen Reden in der Campagne einen solchen bitteren Haß gegen das Polizeigesetz, gegen alles, was republikanisch war an den Tag gelegt, daß es gar nicht zu verwundern ist, wenn viele seiner Anhänger jetzt auf sein Bemühen, Gesetz und Ordnung aufrecht zu erhalten, mit Hohn und Spott antworten.

Er hat in der That den Wind gesäet, und erntet nun den Sturm.

Amerikanisches.

Washington, 26. Juni. Der mit Begutachtung eines Planes zur Trockenlegung der Sumpfländereien am unteren Mississippi beauftragte Ausschuß wird wahrscheinlich aus den Generalen Warren und H. L. Abbott und Major Benguard, von der Ver. St. Armee, bestehen. Die Civil-Ingenieure sind Ex-Gouv. Herbert, von Louisiana, und John Sickle, von Arkansas. Die Anforderungen des Dienstes mögen eine Aenderung in den Ernennungen der Ingenieure von der Armee nöthig machen, aber die Ernennung der Civil-Ingenieure ist definitiv.

General-Postmeister Creswell trifft Vorbereitungen für seinen Austritt aus dem Amte. Hale hat sich über die Annahme der Stelle noch nicht bestimmt ausgesprochen. Hr. Creswell erklärte heute, die Nachricht, daß seine Ernennung für den Gesandtschaftsposten in Wien in Aussicht stehe, für grundlos.

Titusville, Pa., 26. Juni. Ein Mann, Namens J E Osborne, wurde heute Morgen nahe Parkers City durch die Explosion von 100 Pfund Nitro Glycerin, welche er in seinem Wagen transportirte, zu Atomen zerrissen. Pferde und Wagen wurden vernichtet.

Memphis, Tenn. 26ten Juni. In Helena, Ark., kam es heute zwischen W. R Burke, Redakteur der „World", und C. A Otley, Redakteur des „Independent", zu einem Straßengefecht, in welchem ein halbes Dutzend Schüsse gewechselt wurden. Niemand kam dabei zu Schaden. Die Affaire hatte in persönlichen Artikeln, welche beide Blätter gegenseitig brachten ihren Ursprung.

Franklin, La., 26ten Juni. Die „Weiße Liga" macht in dem Parish St. Marys rasende Fortschritte. Zwei hervorragende weiße Republikaner, die Stützen der Partei, schlossen sich heute derselben an. Die Scheidelinien sind so stramm gezogen, daß sie übertreten oder mit den Negern ihr Glück versuchen müssen. Die Majorität der Pflanzer im Parish billigt den Plan und man glaubt, daß sie ihn durchsetzen.

Cincinnati, 26ten Juni. George Moore, ein Farbiger, welcher in einem Haus bei Athens, O., allein lebte, wurde in der Nacht von Mittwoch mit einer Schußwunde am Kopfe ermordet gefunden. Sein Haus war vollständig niedergebrannt.

In Circleville wurde gestern Nachmittag ein Mann vom Blitz erschlagen; ferner in Huntington, Ind., eine Frau; in Kalamazoo, Mich., zwei junge Männer; in Marion, Ind., der dortige Postmeister; und drei Personen in der Nähe von Fort Wayne, Ind.

Parsons, Kas., 26ten Juni. Wichtige Veränderungen haben in dem Indianer-Territorium stattgefunden. Sämmtliche Agenten der civilisirten Indianer, mit Ausnahme von J. B Jones und den Agenten der Cherokus, sind entlassen worden. Ihre Geschäfte werden in Zukunft von einer Central-Agentur für die Choctaws, Creeks, Seminoles, Cherokees und Chickasaws und die anderen civilisirten Stämme besorgt. Dieselbe wurde in Fort Gibson etablirt und unter Agent Jones gestellt. Diese Neuerung hält man für ein Experiment im kleinen Maßstabe, um die Indianer zur Vorbereitung für eine spätere Territorial Regierung mit der Selbst Regierung vertraut zu machen. Mehrere hervorragende Indianer werden in dem kommenden Wahlkampfe für die Eintheilung des Territoriums in Sektionen und für Errichtung einer Territorial-Regierung agitiren.

Der „Oklahoma Star", welcher in Caddo, dem Choctaw-Lande, erscheint, befürwortet diese Doctrine in entschiedener und fähiger Weise. Das Congreß-Comite, welches über eine Territorial-Regierung im Indianer-Territorium zu berichten hat, wird einen großen Umschwung in der Gesinnung des Volkes zu Gunsten der von Col. Boudinant eingenommenen Stellung mit Bezug auf Verleihung des amerikanischen Bürgerrechts an civilisirte Indianer und Errichtung einer Regierung für dieselben bemerken.

Cleveland, O., 26ten Juni. In der Geschäftsversammlung des nordamerikanischen Sängerbundes wurde heute beschlossen, die Bundesgesangfeste um jedes dritte Jahr, anstatt jedes zweite Jahr, abzuhalten. Das nächste Fest wird im Jahre 1877 in Louisville, Ky., abgehalten werden. Das letzte Concert des Festes fand heute statt und bestand in Vorträgen der einzelnen Vereine des Bundes. Der Besuch war sehr günstig und die Musik gut. Morgen wird das Sängerfest durch ein Picnic auf dem Nord-Ohio-Fair Grounds zum Abschluß gebracht. Die Geschäftsversammlung des Sängerbundes war in jeder Beziehung erfolgreich.

Cincinnati, O., 26ten Juni. Der „Gazette" wird von Owensburgh, Green Co., Ind., berichtet, daß am vergangenen Sonntag die Männer in der ganzen Nachbarschaft sich ausmachten, um den berüchtigten Dieb und Desperado George Newman einzufangen. Sie trieben ihn in ein Dickicht, welches dann mit Wachen, die angewiesen waren, nicht vor Tagesanbruch ihre Posten zu verlassen, umstellt wurde. Kurz vor Eintritt der Dämmerung bemerkte B. F Corbin, ein geachteter Farmer, daß Newman sein Versteck verließ. Er schritt deshalb auf seinen Nachbar, Amos Dowson, zu, um ihm eine Warnung zukommen zu lassen. Letzterer rief Corbin zwei Mal zu, stehen zu bleiben und schoß ihn dann auf der Stelle nieder. Newman entkam.

Von Wooster, Wayne County, wird der Gazette die Verurtheilung von J. B Koch, Ex-County-Schatzmeister, wegen Unterschlagung von $2000 Countygeldern, zu einjährigem Zuchthaus verurtheilt, mitgetheilt.

J. B. Underwood, zu einer Zeit Mayor von Waverly und bisher ein angesehener Bürger, wurde vergangenen Herbst bei der Ver. St. Court wegen Fälschung von Indossements auf Bounty Warrants, auf $1200 und $600 lautend verklagt. Die Papiere ließ er sich von Banken in Chillicothe honoriren. Dies geschah vor 3 Jahren, als Underwood noch in Waverly, O., residirte. Kurz nach Einreichung der Klage, flüchtete er sich, wurde aber gestern auf einer Farm, 3 Meilen von Orford, ergriffen. Die Beamten gestatteten ihm sich in einem Nebenzimmer umzukleiden, aber kurz darauf schoß er sich durch den Kopf. Sein Tod erfolgte heute Morgen. Er war 68 Jahre alt und erfreute sich eines guten Rufes bis er das Verbrechen beging, das zu der Klage gegen ihn Anlaß gab.

New York, 27ten Juni. In voriger Nacht riß der Sturm eine große Mühle in der Nähe von Mount Sinai, Long-Island, nieder, wobei 5 Personen ums Leben kamen und zwei schwer verwundet wurden.

Die Lackfabrik von Edward Smith u. Co. in Hunters Point brannte heute Nachmittag nieder. Verlust $60,000. Versicherung gering.

Letzte Nachrichten.

[Ausländisches]

— **Bayonne**, 29ten Juni. Depeschen vom Carlisten-Hauptquartier zu Estella berichten von Gefechten, welche daselbst stattgefunden, ohne jedoch ein bestimmtes Resultat zu erzielen. Man erwartet Don Carlos mit großen Verstärkungen am 27ten Juni vor Estella, um das Oberkommando über die Carlisten-Armee zu übernehmen.

Madrid, 28 Juni. General Concha attakirte während eines furchtbaren Sturmes die Position des Carlisten Zuraena in Abauga und Seadal, welche von 8 Bataillonen Carlisten vertheidigt wurden. Der Kampf dauerte eine Stunde. Die Republikaner hatten einige Todte und Verwundete.

Der Befehl ist an alle Carlisten Generale ergangen, von nun an keine Gefangenen mehr zu machen und keinen Pardon zu geben.

Madrid, 29. Juni. Depeschen an die Regierung melden heute morgen den Tod des Marschals Concha bei einem Angriff auf die Carlisten in ihrer Verschanzung bei Muro, drei Kilometer von Estella.

Als die National-Truppen den Tod ihres Commandeurs erfuhren, zogen sie sich zurück. Gen. Zabola wird das Oberkommando über die republikanische Armee übernehmen. Neben dem Marschal Concha fielen in dem gestrigen Angriff noch zwei hohe Offiziere seines Stabes.

Konstantinopel, 29. Juni. Gestern wurden hier einige schwere Erdstöße verspürt.

Berlin, 29. Juni Die „Norddeutsche Zeitung" berichtet, daß Karavanen, welche von Central Asien kamen, die Nachricht nach Konstantinopel brachten, daß Takoobey, in Central-Asien, sich gegen Rußland rüstet. Eine Zwistigkeit zwischen Rußland und China wird ebenfalls als bevorstehend berichtet.

London, 27ten Juni. Die „Pall Mall Gazette" berichtet, daß der Kaiser von Rußland seinen Neffen, den Großfürsten Nikolaus, Sohn des Großfürsten Constantin, für den Diebstahl den er an den Diamanten seiner Mutter begangen, auf lebenslänglich nach dem Kaukasus verbannt worden ist. Ebenso wurde ihm der Orden des Kreuzes von St Georg abgenommen, den er sich durch seine Tapferkeit im Feldzuge von Khiva erworben hatte.

Inländisches.

New York, 27. Juni. Berichte von Cuba bringen die Nachricht, daß die Cubaner 400 Spanier, welche in ihre Hände fielen, über die Klinge springen ließen als Vergeltung für an den Cubanern verübten Greuelthaten.

Der „Diaro", eine in Havanna erscheinende Zeitung berichtet, daß jetzt 60,000 Mann Truppen gegen die Insurgenten im Felde stehen, und daß der Krieg ohne Unterbrechung mit großer Energie geführt werden wird.

Kansas City, 27ten Juni. Ein Farmer Namens Earle, welcher ungefähr 3 Meilen von der Stadt wohnte, wurde heute von einer unbekannten Person im Felde erschossen, während er ein Fuder Heu nach Hause fuhr.

Washington, 30ten Juni. Es wird berichtet, daß die Regierung von Spanien eine Entschädigung für die von General Buriel erschossenen Gefangenen der Virginius verlangen wird.

New York, 30ten Juni. Gestern war der heißeste Tag in der Stadt seit dem Jahre 1856. 18 Personen bekamen den Sonnenstich. Der Thermometer stand 102 Grad Fahrenheit im Schatten.

Europäisches.

London, 23. Juni. Die „Post" sagt in ihrer heutigen Nummer, daß eine internationale Conferenz im Jahre 1875 in St Petersburg zusammentreten wird, um die im Vertrag von Paris von 1865 aufgestellten Regulationen für den telegraphischen Verkehr zu revidiren. 22 Staaten werden durch Delegaten vertreten sein.

Ein in Florenz, Italien, erscheinendes Journal sagt: Dem Papst ist die von den Katholiken in den Ver. Staaten an Bischof Ledochowsky geschickte Adresse in Abschrift eingehändigt worden. In seiner Antwort sprach er in herzlichen Worten von den Ver. Staaten und sagte: „Die Ver. Staaten von Amerika sind das einzige Land, in welchem ich in den Augen der Regierung als Papst gelte. Ich hege stets die Befürchtung, daß europäische Mächte meinen Handlungen opponiren. Nach den Ver. Staaten kann ich identificielle Documente jeder Zeit schicken ohne irgend welche Besorgniß, daß die Regierung Hindernisse bereiten möchte."

London, 23. Juni. Herr Arch hat sich entschlossen, eine Abtheilung Feldarbeiter nach Canada zu bringen. In einer Farmer-Versammlung in New-Market sagte einer der Redner, daß er von Canada genug arbeitslose Leute heimbringen kann, um die durch die Arbeiterentlassung leer gewordenen Plätze auszufüllen.

Madrid, 23 Juni. Marschall Concha's Plan, den Krieg zu localisiren und auf diese Weise die Insurrektion der Carlisten zu unterdrücken, schließt Etablirung einer befestigten Linie, welche sich von Losareos durch Estella, Puenta La Reina und Pampelona bis Aviz erstrecken soll, mit ein. Der Marschall beabsichtigt dabei, die Insurgenten auf ein von allen Vorräthen entblößtes Gebiet zu beschränken. Er hält es für nutzlos, seine Armee fortwährend zu Angriffen auf einen Feind, welcher keinen bestimmten Feldzugsplan verfolgt, zu verwenden.

Madrid, 23 Juni. Die Regierungstruppen haben in der Umgebung von Morella mehrere Carlistenbanden geschlagen. Die Insurgenten verloren 44 Todte.

Madrid, 23. Juni. Castellar und Martinos hatten gestern eine Conferenz, um eine Fusion der Republikaner mit den Radikalen zu vereinbaren. Die Letzteren machten die Erwählung einer neuen Cortes zur Bedingung.

Paris, 23. Juni. Die Anstrengungen der Bonapartisten, die öffentliche Meinung für ihre Zwecke zu bearbeiten, erregen hier Besorgnisse. Die Partei organisirt Comites in allen Departements, etablirt Zeitungen, vertheilt Schriften und circulirt Petitionen, worin die Wiederherstellung des Kaiserreichs verlangt wird. Gerüchtweise heißt es hier, daß die Assembly sich Ende Juli vertagen werde.

Der Geburtstag von General Hoche wird in Marseille durch ein Banquet gefeiert werden. Gambetta wird bei der Gelegenheit eine Rede halten.

Wahrscheinlich werden sämmtliche Verfassungsvorlagen von der Assembly verworfen. Die Republikaner sind darüber erfreut, weil sie dann die Auflösung der Assembly für unvermeidlich halten. Die Conservativen sind für Beseitigung der Bills bis zum Winter, wenn keine davon jetzt angenommen werden kann, oder für Intervention des Präsidenten, welcher dann in einer Botschaft die Assembly für den in der Organisation der Executive entstehenden Verzug verantwortlich machen soll.

London, 24. Juni. Die St. Petersburger Zeitung berichtet, daß Eisenbahnbeamten die Weisung geworden ist, für eine Besuchsreise der Königin von England, welche am 14. September zu erwarten ist, die nöthigen Vorkehrungen zu treffen.

Der Times-Correspondent telegraphirt aus Paris, daß der Zustand von M. De Goulard hoffnungslos ist.

London, 24. Juni. In einer Depesche der „Times" von Paris wird behauptet, daß der König von Baiern eine Vorladung nach Kissingen erhalten hat, wo Fürst Bismarck wegen den practicolonistischen Tendenzen von Baiern mit dem König remonstriren wird. Im Falle dann der König sich auf Zugeständnisse nicht einlassen will, so soll ein Concil berufen werden, durch welches der König zur Abdankung veranlaßt werden soll.

Ein gefügiger Vasall soll dann an seine Stelle treten.

New York, 24. Juni. In einem Schreiben aus London heißt es: Die vom Erzbischof von Canterbury ausgearbeitete Bill zur Einführung eines besseren Kirchenreglements wird möglicherweise zu Verwickelungen führen. Die Bill soll unter den directen Eingebungen der Königin verfaßt worden sein und bezwecken, dem immer mehr über Hand nehmenden ritualistischen Unfug einen Damm zu setzen. Die Ritualisten sind im höchsten Grade aufgebracht und erklären, daß im Falle der Annahme eine große Anzahl Laien und Geistliche sich von der Staatskirche trennen und eine eigene Kirche mit ein oder zwei Ex-Colonialbischöfen an der Spitze, etabliren werden.

Madrid, 24. Juni. Die Carlisten machten gestern einen Angriff auf Belle Monte und die Garnison capitulirte, um zu verhindern, daß der Ort niedergebrannt werde. Die Insurgenten legten dann den Bürgern eine Contribution von $60,000 auf und nahmen mehrere Bürger als Geiseln mit fort, um die Zahlung der Summe zu erzwingen. Sie wurden später von den republikanischen Truppen eingeholt. In dem Kampfe, welcher folgte, hatten die Carlisten einen Verlust von zwanzig Todten.

Bayonne, 21. Juni. Carlisten haben drei verschanzte Linien vor Estella. Die äußerste Linie ist von dort 5 Leagues entfernt.

Paris, 24. Juni. Die Regierung hat die Vertheilung von Photographien des kaiserlichen Prinzen in Frankreich verboten.

Paris, 26 Juni. In der heutigen Sitzung des Dreißiger Comites machte M Tallon von der Rechten, den Vorschlag, den Amtstermin von Präsident MacMahon auf 10 Jahre zu verlängern und einen Vice Präsidenten zu ernennen. M. Dufoure opponirte dem Antrag, welcher nicht zu Abstimmung gelangte. M. Batbie kündigte an daß das Comite nächsten Montag zur Abstimmung über die Vorlage von Casimir Perier schreiten werde. Das Comite für parlamentarische Initiative hat sich gegen Verweisung des monarchischen Antrags von De La Rochefaucould an das Dreißiger Comite entschieden und wird denselben wahrscheinlich für verfassungswidrig erklären. Die Assembly passirte heute eine Bill, welche 26 Mill. Mill Francs zur Entschädigung der Bürger für Verluste während des letzten Krieges bewilligt.

M Courbet ist zur Zahlung der Kosten für Herstellung der Vendome-Säule verurtheilt worden.

In Druckerein der imperialistischen Journale und den Wohnungen hervorragender Bonapartisten hat die Polizei heute Haussuchungen vorgenommen. Dokumente wurden weggenommen.

Das Budget Comite hat die von M Magne, Finanzminister, eingebrachte Bill für Erhöhung der direkten Steuer abgewiesen und sich für Verminderung der Rückzahlungen an die Bank von Frankreich entschieden.

(Eingesandt.)

Werther Herr Redakteur!

„Ich werd Euch überführen,
Mit meinem Expliziren."

Da ich zu den Gründern gehöre, welche den ersten Grundstein zu der Stadt Neu Braunfels legten, so kann es mir gewiß nicht angenehm sein, wenn Sie dieselbe in Scheppenstedt amalgamiren.

Daß die Wahl zwischen Herrn Hillert und Reibel keine patriotischen Bürger beherrschten, sondern nur was man in Deutschland den Janhagel nennt, leuchtet aus der ganzen dummen Geschichte hervor.

Wahrscheinlich haben unsere Kaufleute sich nicht besonders um diese berühmte oder berüchtigte Wahl bekümmert, da Geometrie der Mehrzahl nur Apothekerlatein ist, indem die Yard und die Elle ihre ganze Vermessungspraxis genügend umfaßt.

Die Vernünftigen im Lande werden sich keinen Blechschmidt, sondern einen Mann mit mathematischen Kenntnissen zu ihrem County-Surveyor erwählen und daß unser braver Hillert diese in reichlichem Maße besitzt, wird wohl kein Gebildeter verneinen.

Weil der Schmidt nun hat viel Blech,
Darum bezahl er auch die Zech.

Euclid.

(Wir glauben dem Einsender versichern zu können, daß Neu Braunfelser Kaufleute mit vielleicht ein paar Ausnahmen mit der sogenannten Reibelswahl nichts zu thun hatten, wenigstens hörten wir verschiedene, welche sich sehr mißbilligend über den unziemlichen Scherz ausließen. A. d. Red.)

[Eingesandt.]

Unser Obstbau in Westtexas.

So Manches ist mager und dürftig in unserem theilweise über Gebühr gepriesenen neuen Vaterlande Amerika. So finden wir hier nicht den kräftigen Wald, die schönen Wiesen, den Frühling und Vogelsang, die Mannigfaltigkeit der Beeren und den Obstreichthum Deutschlands.

Viele würden hier $10 und mehr geben, den Schlag einer Nachtigal im Busch um Mitternacht nur 3 Sekunden lang und den Gesang einer Lerche hoch in der Luft nur 3 Minuten lang hören zu können. Wer in Deutschland im Juni einen Hochwald besucht, wird von einem tausendstimmigen Vogelgesange empfangen; doch dies Konzert ist nicht, wie das Bostoner Musikfest, betäubend und bleibt melodisch, obgleich unzählige Kehlen nur ihre eigenen, verschiedenen Weisen singen.

Die Brom-, Kratz- und Katerbeeren übergehend, nenne ich von Deutschlands vielen Beeren, außer der Königin derselben, der würzigen rothen Wald-Erdbeere, welche auch unkultivirt wächst und die mit Zucker und Milch genossen, eine Götterspeise abgeben, die, das feinste Getränk abgebende Himbeere; das auf jeder guten Speisetafel unvermeidliche Dessert eingekochter Preiselbeeren; dann die Johannis-Stachel und blaue Heidelbeere; letztere vielartig verwendet, liefert jährlich tausende von Centnern. Alle fördern das Gemeinwohl, und ihre Sammlung giebt den Armen Verdienst.

Der Genuß von Ananas und Trüffel, des Tokaiers Johannisberger und anderer Rheinweine ist mehr auf die Reichen beschränkt; aber nur Wenigen ist es in Deutschland versagt, sich an gutem und wohlschmeckendem Gemüse, an feinem Obst und Pilzen (vom Champion und der Morchel bis zum Ziegenbarte herab) zu erquicken. Während Kartoffeln, Graupen und Erbsen drüben die Speisen der Armen ausmachen, kann man sie hier beinahe zu bevorzugten Gerichten rechnen; dagegen sind wir hier so glücklich, gar keine sogenannten Armen zu haben, da sich jeder gesunde Fleißige, was er zum Leben bedarf, verdient.

Zum Obste zurückkehrend, so liefern in Deutschland die 4 Hauptgattungen, Aepfel, Birnen, Kirschen und Pflaumen, Grün- und Backobst, Most und Wein und sind in zahlreichen Edelsorten vertreten. Die Aepfel hielten sich noch 3 Monate im folgenden Jahre grün. Wie ich, finden wir wohl Alle nach 20 Jahren noch einen angenehmen Nachgeschmack von dem drüben genossenen Obste, an Jungfern-, Reinetten-, Stettiner-, Borsdorfer und anderen Aepfel; letzte Sorte wurde häufig in gebratene Gänse gefüllt. Alles Obst gab frisch oder grün eingedämpft, eine beliebte Zwischenspeise bei Tafel ab.

Die milden, süßen Blanche-, Honig-, Ponkratie-, Tafel-, Zimmet-, Zucker-Birnen wurden grün oder gebacken genossen; doch die Winterbirne hatte den höchsten Rang, da sie Ende Oktober grün und hart in Heu aufbewahrt, zu Weihnachten gelb, mild und süß enthüllt wurde.

Die Glas-, Knorpel-, Süß-, Sauer-, Herz- und andere Kirschen waren drüben das zuerst reife Obst, und endlich waren die Pflaumen, vollreif im blauen Schmelze, schon unveredelt, sehr delikat. Sie werden in Amerika nur gebacken eingeführt, sind aber so bei weitem nicht von dem guten Geschmack der grün genossenen und doch sind sie unser theuerstes und bestes Obst.

Hier muß noch die Zukunft beweisen, ob unsere Dürre-Perioden und häufigen Spät- und Frühfröste dem eingeführten Edelweine Dauer gestatten werden? Dagegen tritt der wildwachsende Wein auch nach wiederholten harten Frösten immer wieder blühend hervor und die große Traubenbeere, trotz ihrer bittern Schale, giebt ein kräftiges Glas Wein, der versetzt mit Zucker, reiner, besser und wohlfeiler ist, als alle eingeführte Weine.

Was haben wir in Westexas von diesen 4 Obstgattungen? Aeußerst wenig und eine solche Lumperei, daß wir ohne Uebertreibung uns fast ohne Obst halten müßten, wenn wir nicht noch in einer 5ten Gattung die Pfirsiche hätten.

Sie, die prächtige Frucht, welche Norddeutschland nur kümmerlich hervorbringt, liefert Texas in großer Güte und Menge, so daß sie uns für die magere Ernte der übrigen Obstgattungen entschädigt, denn während in Europa die Bäume das 2te oder dritte Jahr ohne Früchte zu bringen, ausruhen, sind hier die Pfirsichbäume bis zum Brechen mit Früchten behangen, wenn sie nicht erfrieren. Nu jetzt muß der Böse seinen Pferdefuß zeigen.

Ob ich nicht meinen Aufsatz blos zu dem Zwecke geschrieben habe, um meine Bäume zu verkaufen? und ob ich mich hierzu nicht entblöden werde, der Mitkonkurenten Waare herabzusetzen? Nun klingeln gehört zum Handwerke, überall und in diesem Lande des Humbugs erst recht. Was ich sagen werde, wird der Sachkenner richtig finden; ich brauche auch nicht zu fürchten, meinen Kollegen zu nahe zu treten, da sie mit viel Geld und einem großen Hülfsheere arbeiten. Ihre zahlreichen Agenten wirken mit großen, beinahe unwiderstehlichen Erfolgmitteln; in dem Verkaufsbuche glänzen die schönfarbigsten Baumfrüchte in fast mehr als voller Lebensgröße. Doch Jeder weiß, daß er Geld und Kundschaft einbüßen würde, falls er die Abbildung nicht mehr oder weniger jenseits der Wirklichkeitsgränze machen und ausschmücken sollte.

(Schluß folgt.)

Texas.

Austin. Der Gouverneur hat die offizielle Nachricht aus Clinton, De Witt County, erhalten, daß 4 der Gefangenen, welche durch Rangers von Austin nach Clinton gebracht wurden, der Wache abgenommen und aufgehängt worden sind.

Green, der Ex-Steward der Irrenanstalt, welcher als Staatszeuge in dem Irrenanstalt-Schwindel gegen Newcomb und Consorten auftrat, und nachher entfloh, wurde in Matamoras verhaftet. Die nöthigen Papiere, um seine Auslieferung zu bewirken, sind bereits ausgefertigt worden.

Col. Benavedas hat vom Gouverneur die Vollmacht erhalten, eine Compagnie zu rekrutiren, um mexikanische Mörder und Viehdiebe bis über die Grenze zu verfolgen. Er ist jedoch von der Ver. Staaten Regierung benachrichtigt worden, daß er verhaftet werden wird, sobald er die Gränze überschreitet.

Ein Sohn von Herrn Hickey ist im Colorado beim Baden ertrunken.

In der am 30. Juni abgehaltenen Wahl für Citymarschall wurde Creary, Republikaner, gegen Johnson, Demokrat, mit einer kleinen Majorität erwählt.

Der Prozeß der Internationalbahn ist vor der Supreme Court in Verhandlung.

— **San Antonio**, 30. Juni. Ein Brief von Fort Stockton berichtet, daß ein Mann Namens Hernandez, welcher die Aufsicht über einen Train führte, zwölf Indianer traf, welche eine Heerde Pferde trieben. Er ließ die Wagen halten, verfolgte mit acht Mann die Indianer und nahm ihnen sämmtliche Pferde wieder ab.

— Die Herren Dosch und Rische, welche einen Trink-Salon in Commercestraße halten, wurden von Sonnabend auf Sonntag auf eine Art bestohlen, die an Frechheit nichts zu wünschen übrig läßt. Herr Rische hatte den Schlüssel zu dem Geschäftslokal in seiner Hosentasche. Als er am Sonntag Morgen aufstand, vermißte er seine Hosen, er fand sie nach vergeblichem Suchen im Hause auf dem Hofe liegen. Der Schlüssel zum Lokal aber war fort, ebenso zum Geldschrank, der in seiner Geldbörse steckte. Als Herr Rische nach dem Lokale eilte, fand er, daß ungefähr $300 der im Safe befindlichen Baarschaft fehlte.

— **Bryan**, 26. Juni. Letzte Nacht wurde Harry Crok, der Mörder von dem Polizisten James P. Farmer aus der Jail genommen, geschossen und dann aufgehängt. Die Jail war von 43 Mann bewacht, dieselben waren aber machtlos gegen den Mob.

St. Mary, 30. Juni. Letzte Nacht wurden 3 Merikaner, welche am Stillfmord betheiligt gewesen, der Wache in Refugio abgenommen, und aufgehängt.

Waco, 30, Juni. Ein alter Mann Namens Sprague wurde letzte Nacht ermordet.

(Als wir zur Presse geben wollten, stürzte uns eine Spalte Texas Nachrichten zusammen, deshalb sind wir gezwungen worden, den Lesestoff zu verkürzen.)

Lokales.

— **Stadtwahl.** Bei der am 1. Juli stattgefundenen Wahl für Bürgermeister und Stadtrath erhielten Stimmen

Erste Ward:

Für Bürgermeister:

A. L. Keßler 25, Fr. Trapp 2, Edgar Schramm 1.

Für Aldermann:

G. F. Groos 25. F. Hampe 11. H. Bernhard 2. R. du Menil 1. Th. Butz 1.

Für Amendement 8.
Gegen " 32.

Zweite Ward:

Für Bürgermeister:

A. L. Keßler, 15. Fr. Trapp 1.

Für Amendement 2.
Gegen " 13.

Dritte Ward:

Für Bürgermeister:

A. L. Keßler 32.

Für Aldermann:

Wm. Clemens 28. Nolte 1. Voges 2.

Für Amendement 13.
Gegen Amendement 23.

Vierte Ward:

Für Bürgermeister:

A. L. Keßler 47. Fr. Trapp 3. Edgar Schramm 1.

Für Aldermann:

Gottlieb Vogt 27. Adolph Giesecke 22. H. Hinmann 2. Reibel 1. Ebensberger 2.

Für Amendement 11.
Gegen Amendement 43.

In der fünften Ward (Comalstadt) erhielt Herr Geo. Weber 7 Stimmen Majorität für Bürgermeister, Wm. Rahe wurde als Aldermann wieder erwählt. Das Amendement wurde niedergestimmt.

Wie aus obiger Abstimmung zu ersehen, haben eine große Anzahl Bürger gar nicht gestimmt.

Wie vorauszusehen, ging das Amendement zur Citycharter verloren. Republikaner und Demokraten stimmten dagegen. Bei dem Einen war die Art und Weise, wie die Brückenschuld kontrahirt wurde, noch in zu frischem Gedächtniß, bei Andern war die Verlängerung des Amtstermins ein Stein des Anstoßes, und dem Rest war die Gewalt des Stadtraths, die Steuer auf 50 Cts. per $100 erhöhen zu dürfen, ein Grund zur Niederstimmung. Nun die Bürger haben ein Recht, das zu verwerfen, was ihnen nicht behagt. Die Zukunft wird lehren, ob es zum Vortheil der Stadt war, daß das Amendement niedergestimmt worden ist. Es giebt allerdings gutherzige Seelen, die glauben, daß die Brückenschuld dennoch freiwillig von den Bürgern bezahlt werden wird. Mag sein. Unser Glauben in freiwillige Steuerzahlen gleicht dem des österreichischen Majors, der alle seine Gläubiger zusammenkommen ließ und sie fragte: „Was glaubt's denn von mir?" Sie antwortetten ihm: „Wir glauben, der Herr Major wird uns bezahlen." „Dös is halt a verfluchter Aberglauben" antwortete der Major—und die armen Gläubiger mußten mit langen Gesichtern abziehen. Die Brückenbond-Inhaber werden jedenfalls auch lange Gesichter machen, wenn sie die für ihre Geldbeutel schaurige Kunde der Niederstimmung des Amendements erfahren, welche die Bezahlung der Interessen und des Kapitals für ihre Bonds in nebelgraue Ferne hinausrückt. Da wir gewöhnlich zum Sündenbock für alles gemacht werden, was in Wahlen Diesem oder Jenem nicht behagt, so erheben wir unsere Hände in kindlicher Unschuld: „Wir haben's net gethan, ihr unglücklichen Bondinhaber, wir haben „für das Amendement gestimmt," aber freiwillig bezahlen wir keinen „Continental Cent" was ungefähr noch weniger ist, als ein Confederirter Dollarschein. Wenn aber das glorreiche Zeitalter kömmt, wo man Steuern ohne das leidige Muß bezahlt, dann wollen wir auch mitbezahlen helfen zur Abtragung der Brückenschuld. Die Stadtverwaltung hat ohne Zweifel eine hard Road to travel mit dem Brückenelephanten auf dem Rücken, und wird noch manchen Schweißtropfen wegen demselben vergießen. Aber Ordnung muß sein, der Würfel ist gefallen — und die Bondhalter müssen warten lernen.

— **Das Wetter** ist wieder heiß und schwül, werden wir wahrscheinlich bald wieder mit schweren Gewitter Regen gesegnet sein.

— Wir machen unsere Leser auf die am 8ten Juli in Luling stattfindende öffentliche Auction von Bauplätzen aufmerksam. Luling wird bis zum 1. August der Terminus der Columbusbahn sein, und ein guter Geschäftsplatz sein, wenigstens so lange als die Bahn nicht weiter westlich dem Betrieb übergeben wird.

— Dr. Johnson empfiehlt sich dem Publikum als erfahrener Zahnarzt. Wer ihn zu sprechen wünscht, melde sich im Hotel von Prof. Lyons.

— **Erhalten** von Hrn. Phil. Braubach, San Antonio, den Betrag für Anzeige der Internal-Revenuesteuer im Monat Mai vorigen Jahrs.

— Der „Texas Volksbote" früher Bastrop deutsche Zeitung", erscheint jetzt in Brenham. Hoffentlich werden die Herausgeber, H. Müller und Eugen v. Böckmann, jetzt einen besseren Geschäftsplatz gefunden haben, als ohne Zweifel Bastrop war. So lange es noch Menschen giebt, die das Loos eines Zeitungsherausgebers in kleinen Städten auf sich nehmen, sind die Narren noch nicht ausgestorben, — und die Menschheit braucht nicht Sorge zu tragen, daß es lauter Millionäre, und keine arme Teufel mehr geben wird.

— ☞ Herr F. Hampe theilt uns mit, daß er ohne sein Wissen als Candidat für Stadtrath in der 1sten Ward aufgestellt worden ist, da er nicht Willens war, gegen Hrn. G. F. Groos zu laufen.

— Wir sahen gestern die ersten reifen Melonen im Store von Schramm, Bro. und Benner.

☞ Professor Rogers wird in ...ger Stadt am Dienstag Abend in der ...nerhalle eine Tanzschule organisiren.

☞ Wir haben durch Winther erfahren, ...er gesonnen ist, sich noch eine kurze Zeit ...er hier aufzuhalten, da viele Familien ...ch Regen verhindert wurden ihre Photo...phien nehmen zu lassen.

☞ Das Publikum wird nah und fern zu dem ...n Volks-Fest eingeladen, welches am 4ten Juli ...Steins Park stattfinden wird.

☞ Wer sein Glück versuchen will, setze in die ...ten Verloosung.

☞ In San Marcos ist ein werthvolles Eigen... zu verkaufen. Siehe Anzeige von Fry und ...ns".

☞ Wohl kaum in einem Lande sind mehr Per... von Rheumatismus heimgesucht, als in Ameri... Der Grund dieser Calamität ist in dem für häu... Temperaturwechsel empfänglichen, unreinen ...te zu suchen. Da **Dr. August König's** ...burger Tropfen die Säfte reinigen, sind sie in ...n Fällen mit Erfolg angewandt worden. Herr ...b Rolle, Pottstown, Pa. schreibt über seine Hei... „Dr. August König's Hamburger Tropfen" ...n mich von einem schmerzlichen Reißen im Rücken ...den Gliedern geheilt

☞ „Reinigung des Blutes," wovon ...selber so viel gesprochen haben, ist nicht eine ... Redensart und Täuschung. Das Mikroskop ...t, daß gewisse subtile Stoffe dieselben austreiben ...zerstören. Die Stoffe sind zusammengestellt um ...'s Sarsaparilla zu bilden, welches die Krankhei... die im Blute nisten und die die Lebens-Maschi... untergraben, wirksam austreibt.

Neue Anzeigen.

4ten Juli Feier.

Versammlung Morgens halb acht Uhr ...im Schulhause, Marsch nach dem Court-...use, Vorlesung der Unabhängig...keits-Erklärung und Festrede.

Herm. Seele.

Danksagung.

Der Board der Trustees der Neu Braun...ser Academie beschloß in seiner letzten Sit...ung, dem Ehrenwerthen Herrn A. L. Keß...ler den Tank des Boards dafür auszuspre...chen, daß derselbe der Academie 250 ...Dollars Cut. als Geschenk überwiesen hat

Neu Braunfels, den 30ten Juni 1874.

Im Auftrage des Boards der N. B. Aca...demie.

Hermann Seele, Secretär.

Preisscheibenschießen,

Samstag, den 4. Juli 1874 in der Point.

Das Comité.

Großes

Volksfest

zur Feier

des 4ten Juli 1874.

1. Festzug Nachmittags 2 Uhr. von Steinmeyers ...arm weg nach dem Festplatz in Stein's Park.

Marschordnung:

1) 12 Mann Blechmusik (Seguins Union Band.)
2) Theilnehmer von Neu Frankfurt und Umgebung.
3) Theilnehmer vom 1sten Schuldistrikt.
4) Nach der Ankunft auf dem Festplatze Rast.— Festrede um 4 Uhr, nachher Tanz der Kinder bis 7 Uhr Abends.
5) Theater. Zur Aufführung kommt:

Eine kleine Mondfinsterniß.

Nach dem Theater Festball für Erwachsene.

Ein neuer Tanzsaal wird gelegt, 50 Fuß breit und ...0 Fuß lang.

Für gute Getränke und prompte Aufwartung wird ...gesorgt.

F. Bernhard & E. Stein.

Notiz

Sonnabend, den 4ten Juli, werden beständig Ambulanzen vom Marktplatz aus nach dem Festplatze in Stein's Park, fahren.

Fr. Bernhard u. E. Stein.

Bernhardsville.

Prof. Siodmark's

Maglsche Ansichten" werden heute Abend auf dem Courthause zum Besten der katholischen Kirche zur Ansicht aufgestellt werden. Eintrittspreis 50 Cts. Kinder, 25 Cts.

Notiz.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich alle Arten von Böttcher-Arbeiten zu machen bereit bin.

Herm. Müller, Mühlenstraße.

10 Dollar Belohnung

Erhält derjenige, der irgend Jemand anzeigt der etwas an der Brücke beschädigt oder beschädigt hat.

Chas Floege.

Zu verkaufen oder zu verrenten

Zwei Häuser in der Mühlenstraße. Näheres in Hoffmann's Putzgeschäft.

Ball

Den 4ten und 5. Juli 1874., in Weicholds Halle.

John Reinländer.

Ball

Morgen, Sonnabend, den 4. Juli 1874 in Schumachers Halle.

Fritz Penshorn.

6 bis 8000 Fuß

schweres Cederbauholz wird zu kaufen gesucht von

Joseph Landa.

Notiz.

Eigenthum in San Marcos zu verkaufen. Wir offeriren zum Verkauf den Store, sowie das Lot, welches zwischen Bock und Wolken's Bar-Room und Otto Simon's und Kirchner's Bäckerei liegt. Das Lot ist 21 Fuß breit und 160 Fuß lang; die Hälfte einer Steinmauer, 60 Fuß lang und 2 Steck hoch, sowie ein Bretterhaus 30 bei 20 Fuß gehören zu dem Eigenthum. Wird sehr billig gegen Baar verkauft werden. Titel garantirt.

Fry & Thomas.

Ball

In der Sängerhalle, den 4ten und 5ten Juli 1874.

Frau Babel.

Ball

Samstag, den 4ten Juli, 1874, in Petri's Halle Für gute Musik ist gesorgt.

Notiz.

Trustieswahl der Neu Braunfelser Academie.

In Uebereinstimmung mit dem Freibriefe der Neu Braunfels Academie wird hierdurch eine Wahl für Trustees der Neu Braunfels Academie am Montag den 13ten Juli 1874 anberaumt, um die Vakanzen im Board zu füllen, welche durch Ablauf der Amtszeit eingetreten.

Die Wahl soll im Courthaus von Comal County am genannten Tage und innerhalb der gesetzlichen Stunden abgehalten werden.

Zur Bestätigung dessen meine Namensunterschrift.

Neu Braunfels, den 29. Juni 1874.

F. Hampe,
Präsident der Neu Braunfels Academy

Notiz.

Stadt-Lots zu verkaufen.

An und nach dem 8ten Juli 1874 werden in Luling an der Galveston, Harrisburg und San Antonio Eisenbahn, nahe dem San Marcos River, 75 Meilen westlich von Columbus und 52 Meilen östlich von San Antonio Bauplätze zum Verkauf ausgeboten werden.

Dieser Platz verspricht eine der besten Geschäfts-Lokalitäten an der Linie besagter Bahn zu werden. Derselbe liegt in dem fruchtbaren und gesunden San Marcos Thal. Bauplätze werden zu annehmbaren Preisen verkauft werden; Bedingungen sind: die Hälfte der Verkaufssumme baar in Gold oder zum gleichen Werth in Ver. Staaten Papiergeld, der Rest an 12 Monat Credit an alle Diejenigen, welche sich daselbst ansiedeln wollen.

Die besten Bauplätze für Errichtung von Geschäftshäusern werden am 8ten Juli auf öffentlicher Auction in Lulling verkauft werden. Liberale Donationen für den Bau von Schulen und Kirchen sind gemacht worden. Für besondere Auskunft wende man sich an Capt. Geo. H. Polk am Depot. Nur 21 Meilen Schienen sind noch zu legen, um Luling zu erreichen.

Gute Bauplätze für Geschäfte sind in Wälder und Harwood zu verkaufen.

Luling, den 24. Juli 1874.

James Convers,
Chief-Ingenieur.

Bekanntmachung.

Dr. W. R. Johnston, Zahnarzt, erlaubt sich den Bürgern von Neu Braunfels und Umgebung bekannt zu machen, daß er nach hiesiger Stadt zurückgekehrt ist, und sich eine kurze Zeit hier aufhalten wird. Alle Operationen in den verschiedenen Zweigen der Zahnarztnei-Wissenschaft werden auf geschickte und künstliche Manier ausgeführt werden.

Diejenigen, welche seiner Hülfe bedürfen, werden ihn im

American House

finden.

Ayre's Sarsaparilla zur Reinigung des Blutes.

Eine Arznei, die heilt ist eine wahre öffentliche Wohlthat. Ayer's Sarsaparilla heilt sicher eine Anzahl von Uebeln, die immer schmerzlich und oft tödtlich sind. Sie reinigt das Blut und treibt versteckte Säfte aus dem Körper, welche die Gesundheit untergraben und den zu störenden Anordnungen legen.— Hautausschläge sind durch solche Säfte erzeugt, die aus dem Blute entfernt werden sollten. Innere Unordnungen sind die Folgen dieser schlechten Säfte, die sie auf ein inneres Organ oder Organe ausüben, dessen Thätigkeit sie stören und dessen Stoff sie krank machen und zerstören.

Ayer's Sarsaparilla entfernt derartige Säfte aus dem Blute. Wenn diese Säfte ausgetrieben sind, so verschwinden auch die Störungen, die sie verursacht haben, wie zum Beispiel Geschwür in der Leber, im Magen, in den Nieren, Lungen, Ausschläge der Haut, St. Antons Feuer, die Rose, Rothlauf, Finnen, Bläschen, Geschwüre, Anschwellen der Haut, Schwären, Flechten und Salzfluß, Grindkopf, Ringwurm, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Schmerzen in den Knochen, in der Seite, im Kopf, weibliche Gebrechen, Unfruchtbarkeit, weißen Fluß, welcher seinen Grund in einem inneren Geschwür hat und urinel Krankheiten, Wassersucht, Unverdaulichkeit, Abmagerung und allgemeine Schwäche. Wenn diese entfernt sind, so kehrt die Gesundheit wieder zurück.

Bereitet durch

Dr. J. C Ayer & Co,
Lowell, Mass., praktische und analytische Chemiker.

Zu haben bei allen Druggisten.

Zu verkaufen

Ein großer Vorrath von Cedersenzriegel, sowie Bauholz bei

Schramm, Bro. u. Benner, Comalstadt.

Stelle Gesuch.

Ein Lehrer, welcher der deutschen und englischen Sprache vollständig mächtig ist, sucht eine Stelle als Lehrer.

Näheres zu erfahren in der Office dieser Zeitung.

Mulen zu verkaufen.

40 große Arbeits-Esel sind zu verkaufen, auch gegen Rindvieh oder fette Ochsen zu vertauschen.

Näheres zu erfahren bei J. R. Jefferson jr. Frank Saunders, Seguin.

Zu verkaufen

320 Acker Land, bekannt als die W. B Burks Survey No. 30, an der Guadalupe oberhalb Herrn Emil von Stein's Platz. Näheres zu erfahren bei H. E. Fischer, Distrikt Clerk's Office

E. Dittmar,

Gerber in Mühlenstraße, Neu Braunfels.

Hält stets an Hand eine große Auswahl von weißem und schwarzem

Sattler-Leder, Sohlleder und Kalbleder

von ausgezeichneter Qualität.

Notiz.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Tochter Emma Reeh etwas zu borgen, da ich keine von ihr gemachten Schulden bezahlen werde.

Neu-Braunfels, den 20. Juni 1877.

Gerlach Reeh.

Doktor August Königs Hamburger Tropfen

heilen Magenkrankheiten.

Dr. August Koenigs

Hamburger Tropfen

heilen

Blähungen
Hysterie
Vollblütigkeit,
Bleichsucht,
Gelbsucht,
Kartarrh,
Fieber,
Nervenkrankheiten,
Gallenleiden,
Salzflüsse

In jeder deutschen Apotheke zu haben. 1 Flasche 50 Cts., 5 Flaschen für $2.

A. Vogeler & Co.
Baltimore.

Engros Niederlage in Amerika.

Texas Preis-Concert,

$146.000 in Gold, Houses & Land.

Ziehung in Houston, Texas, am 20. Juli 1874.

Endossirt durch den Stadtrath.

Hauptpreis $5000 in Gold, unter den Preisen sind 10 Häuser in Houston, und über 100 Tracts Land in 13 verschiedenen Counties des Staates. Tickets werden ausgegeben 73,000, jedes zu $2. Man schicke um Circulare.

Für Referenzen frage man T. W. House, Banker und Schatzmeister.

J. E. Foster, Manager.
Houston, Texas.

Zu verkaufen.

Mehrere frischmelkende Kühe, halb Durham Stock sind zu verkaufen bei

L. Torrey.

Ein leichtes, sehr bequemes Buggy und zuverlässiges Pferd ist zu verkaufen bei

L Torrey.

DR. AUGUST KOENIG'S HAMBURGER BRUST THEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.

Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.

Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.

Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Um Fälschungen vorzubeugen, bitten wir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamb. Brustthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren *A. Vogeler & Co.* versehen ist.

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.

Eine Flasche 50 Cts. 5 Flaschen $2.

Dr. Aug. König's

Hamb. Kräuter-Pflaster.

für Verbrennungen, Brühungen, Frostbeulen, Wunden, Rheumatismus, Engbrüstigkeit, kurzen Athem, Brust- und Lungengeschwüre, Reißen in den Gliedern, Kopf- und Hüftschmerzen, innere Verletzungen, Hühneraugen, Reichdornen, geschwollene Brüste, Fisteln, Tumors, und überhaupt alle Hautgeschwüre. Bei Menschen und Thieren gleich anwendbar.

25 Cts. per Packet 5 Packete für $1.

In allen deutschen Apotheken zu haben.

Comal Mühle.

Die Comal Mühle hält stets einen großen Vorrath von Mehl von allen Sorten an Hand. Für Waizenmehl, von der Mühle gekauft, wird jeder Sack garantirt.

☞ Auf der Sägemühle werden Blöcke für Bauholz von allen Sorten und Größen geschnitten, und prompte Erledigung von Aufträgen zugesichert.

Herm. Schimmelpfenning.

J. Jahn.

Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas.

Hält stets an Hand und verkauft zu den niedrigsten Preisen die

größte Auswahl

aller Arten von ausgezeichneten

Möbeln, sowie Matratzen.

Wir können einem verehrten Publikum die Versicherung geben, daß unsere Auswahl, Güte und Eleganz der Möbel von keiner anderen derartigen Niederlage in unserer Stadt übertroffen werden kann.

☞ Kommt und überzeugt euch selbst. It is no trouble to us, to show our goods, even if you don't buy.

Aechte Rheingauer Weine

direckt importirt, und zu billigsten Preisen bei **G. Weber.**

29

Zu Verkaufen.

2500 Acker Land, am Yorks Creek, in Guadalupe County, ungefähr 4 Meilen unterhalb Max Starkes Baumwollengin, sind zu verkaufen. Ebenso der Platz, auf welchem ich wohne, und der ungefähr 800 Acker Land enthält, wovon 450 in Pasture, mit nie ausgehendem Wasser, sowie 20 Acker in Cultur. Gutes Wohnhaus, Rauchhaus, Küche, Stallungen sowie guter Brunnen befinden sich auf dem Platze. Ein Pfirsichgarten befindet sich ebenfalls daselbst.

Einzelne Theile oder das Ganze kann gekauft werden. Bedingungen: Halb Baar, das andere auf Termine. Ebenso ein kleine Stock amerikanische Pferde und Mären, sowie Rindvieh. Näheres zu erfahren bei

E. T Rhodes, in Seguin.

Verloren.

Fünf Zug-Ochsen ungefähr 8 Meilen von Neu Braunfels, an der San Antoniostraße, alle sind in gutem Zustande. Darunter ist ein schwarzer und ein rother, zusammengeneckt. Brand des rothen U [mit einem Hacken darunter], der schwarze O [mit einem Strich darüber.] Einer ist ein großer weißgelber Ochs, Brand an der linken Hüfte M, ein großer schwarzer Ochs, Brand JHK [verbunden], ein wolstreifiger Ochse mit C auf der Hüfte gebrannt. $25 Belohnung erhält derjenige, der mir zur Wiedererlangung behülflich ist.

Robert Kirk.
P. O. San Marcos. Hays Co.

Buchsen, Schrotflinten. Revolver, nebst Zubehör. Sendet Post-Stamp für illustrirte Preisliste an die

GREAT WESTERN GUN WORKS,
PITTSBURG, PA.

Zu verrenten.

Ein gutes Wohnhaus mit 5 Zimmern, nebst Küche, Keller und Stallung und gutem Brunnen, gegenüber Geo. Weber bei

Henry Goldenbagen.

Wagner & Rummel,

San Antonio, Texas,

Wholesale Grocers

Eigenthümer der „Lone Star"

Essig-Fabrik

Preis von Essig En gros 25 Cts. per Gallone. Güte und Haltbarkeit wird garantirt.

Auf nachstehendes Certifikat machen aufmerksam: Chemisches Laboratorium

Ich habe den von Wagner und Rummel fabricirten Essig chemisch untersucht und gefunden, daß derselbe durchaus frei von allen Giften ist, weshalb ich denselben als den gesündesten Essig sowohl für Tisch- als medizinischen Gebrauch bestens empfehle.

G. H. Kalteyer, Chemist.

Häute und Felle zum höchsten

Marktpreise, von allen Gattungen, werden von den Unterzeichneten zu kaufen gesucht. Dieselben sind abzuliefern in der Gerberei nahe dem Comal, hinter Elze's Platz.

Sattler- und Schuhmacherleder von ausgezeichneter Qualität stets an Hand.

A. L. Keßler u. Co.

Theo. Butz,

Seguinestraße, Neu Braunfels, Texas.

BOARDIG HOUSE.

Kost und Logis per Tag $1.00.
Per Woche $6. Per Monat $20.

Hält beständig an Hand ausgezeichnete und gute Getränke; Cigarren, Tabak, Austern, Sardinen, Lobstern, Schweizer und Limburger Käse. Für gute Bedienung wird stets gesorgt.

Ernst Grüne, jun.

Neu Braunfels und Thornhill.

Händler in

Dry Goods, Groceries,

Glaswaaren,

Crockery, Hardware,

Willow & Woodenware,

sowie

General Merchandize.

Da ich mit einer der größten Lumberniederlagen in Texas in Verbindung stehe, so werden specielle Aufträge für alle Sorten von Bauholz, sowie für Thüren, Fenster und Jalousien von mir entgegen genommen und prompt ausgeführt.

J. Behnsch

empfiehlt seinen neuen Store in der Nähe der Kirche in Hortontown bei Neu Braunfels.

Derselbe hält beständig ein Lager von

Groceries,

Dry Goods,

TINWARE, Farmer Hardware

und

Traveller's Utensilien

an Hand.

Bezahlt für Farm-Produkte die höchsten Marktpreise.

Ist Agent für

Watsons Rosedale Nursery,

Brenham, Texas. Alle Aufträge werden reell ausgeführt.

☞ Kommt und prüft für euch selbst.

A. J. Kern,

52 Commerce Straße, San Antonio, Texas.

Importeur und Agent für

die besten

Weine & Cognacs,

Einheimische und Havanna

Cigarren, Rauch- u. Kautaback,

sowie

Eine große Auswahl Tabackspfeifen.

Importirte Cognacs, Weine und Cigarren können direkt aus dem

U. S. Bonded Warehouse

bezogen werden.

W. Tips. W. Clemens. Jos. Faust,

Tips und Clemens,

San Antoniostraße, Neu Braunfels.

Händler in

Provisionen, Ellenwaaren

Schuhen & Stiefeln,

Hüten u. fertigen Kleidern,

Leder, Eisen und Stahl,

Eisenwaaren & Wagnerholz, Porzelan & Glass.

Farben und Oele,

Avery's & Deer's Pflüge u. s. w.

Agenten für die berühmten

BUCKEYE

Mäh- u Erntemaschinen.

Taylors Heu- und Getreide Rechen.

Cole's Korn- und Baumwollenstengel

Schneidemaschinen,

St. Louis "Invincible Vibrator" und Buckeye Dreschmaschinen,

Victor's Zuckerpressen.

"Advance" & "Hawkeye"

CULTIVATORS.

Alle diese Maschinen beziehen wir direkt von den Fabrikanten, und liefern dieselben auf Bestellung zu Fabrikpreisen mit Zurechnung der Fracht.

Wir widmen diesem Theile unseres Geschäfts besondere Aufmerksamkeit und sparen keine Mühe, stets nur die besten Maschinen zu bestellen und zu verkaufen. Auf folgende Herren in diesem County wird referirt, welche Maschinen durch uns bezogen haben:

P. Triesch, Mohrhof, John Schnabel, Sylvester Simon, G. u. C. Vogt, Säftche, John Kneuper, Hofheinz, Oelkers und Dietzel, Eikenroth, B. Monken, M. Simon, Schmidt und Reinartz, G. Rheininger, Val. Schwab und Markwardt, Jos. Herholzer, Jos Schneider, Victor Böme u. a. m.

Hoffmann's

Putz und Modewaaren

Geschäft

San-Antonio Straße

Neu-Braunfels, ... Texas.

Die größte Auswahl Damen und Kinderhüte, Blumen, Bänder, Kragen, Spitzen, und Besatz, seidene und andere Kleidersstoffe, Nippsachen, Parfumerien und alle möglichen neuesten Modeartikel zu den billigsten Preisen.

Alle Facons Hüte werden auf Bestellung angefertigt, und garnirt.

Neue amerikanische Nähmaschine.

H. C. Burke.

Advokat u. Rechtsanwalt

New-Braunfels, Comal Co.....Texas.

Office: Nahe dem Courthaus.

Dr. Claessen,

Arzt, Wundarzt

und

Geburtshelfer.

Office: Guadalupe Hotel,

New-Braunfels Texas.

Edw. Naegelin,

Seguinstraße, Neu Braunfels.

Bäckerei und Conditorei.

Hält stets vorräthig alle Sorten von feinem Backwerk, sowie Rosinen, Citronat, Datteln, Feigen und Corinthen, nebst den feinsten Sorten von Chocoladen. Bestellungen für Backwerk zu Hochzeiten und Kindtaufen werden prompt ausgeführt.

Cider ist zu haben bei der Flasche oder beim Faß.

Ausgezeichnete getrocknete Kirschen.

Geo. Pfeuffer. Chas. Pfeuffer.

Geo. Pfeuffer und Bro.,

San Antoniostraße, Neu Braunfels, Texas

Halten und verkaufen unter Garantie die berühmten und als besten erprobten

Walter A. Wood's

Self Raking Reapers

The Only

SUCCESSFUL SELF RAKE YET INVENTED.

Riding Cultivators,

Also Zwei-Schaarel Pauge.

Deer's & Co. und Avery's Stahl- und gußeiserne Pflüge.

Mitchell Wagen von Racine, Wisc.

Leichte Zweispänner Wagen.
Schwere Zweisp Wagen.
Leichte Viersp. Wagen.
Schwere Viersp. Wagen, komplet und bekannt als die besten Wagen, welche in den Ver. Staaten gemacht werden.

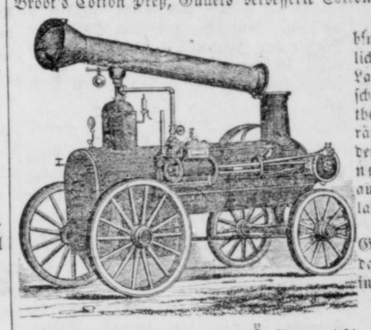
Taylor's Heu- und Getreide-Rechen.

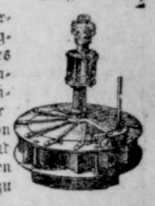
Korn- u. Baumwollenstengel Schneidemaschinen, Zuckerpressen, Kornschellers, Fleischhackmaschinen.

Pitts', Witman's "Vibrator" und "Sweepstake" Treschmaschinen mit Pferdekraft.

"Woods Mower"

Wir sind ferner Agenten für transportable und stehende Dampfmaschinen, Turbinen Wasser-Räder, Broot's Cotton Preß, Gullets verbesserte Cotton Gin.





Und durch unsere Verbindungen sind wir ermöglicht, den Bedürfnissen des Landes entsprechende Maschinen und Ackerbaugeräthe welche wir nicht vorräthig haben sollten, von den besten Fabriken und neuesten Verbesserungen auf Bestellung kommen zu lassen.

Wir geben gerne Auskunft, und Jedem Gelegenheit, zur Ueberzeugung zu gelangen, daß wir in diesem Fache mit jedem Geschäft in Westteras concurriren können.

Wir empfehlen unser Lager von Provisionen, Ellenwaaren, Schuhen, Stiefeln, Hüte, fertigen Kleidern, Eisen, Stahl, Stellmacherholz, Handwerkszeuge für Tischler, Schuhmacher, Schmiede, Stellmacher, Maurer u. s. w. Oele, Farben und Glas.

New Braunfels

Woolen Manufacturing Co.

Halten beständig an Hand eine große Auswahl von

schweren und leichten

Blankets,

aus reiner Wolle fabrizirt,

ebenso

Jeans, Casimeres.

Wollenes Strickgarn u. s. w.

☞ Höchste Preise werden für Wolle bezahlt.

A. L. Keßler,

BANKER,

verkauft Wechsel auf Galveston, New-Orleans und New-York und auf alle Hauptplätze in Deutschland, Holland, Norwegen, Rußland, Spanien, Italien, Schweden, Frankreich, Schweiz, England, Dänemark, giebt Credit-Briefe für Reisende, collectirt Gelder Erbschaften und andere Forderungen in jedem Orte von Europa.

Ernst Scherff

New-Braunfels,..... Texas

Händler in

Dry Goods

Groceries

Crockery

und Glaaswaaren

Fertige Herrnkleider u. Hüte

GROVER & BAKER Nähmaschinen

Doty's berühmte

Waschmaschinen.

Direkt aus

Deutschland

soeben erhalten eine große Auswahl von feinen schwarzen

Tuche, Burkins, Meltons

und

Flanellen,

die sich gut für Frühjahr und Sommeranzüge eignen.

Julius Harms

San Antoniostraße, Texas.

Empfiehlt sein reiches Lager von

Dry Goods, Groceries, Hardware,

nebst allen Arten von Schul- und Schreibbüchern. Kauft Baumwolle zum Marktpreis.

Bekanntmachung.

Ich, der Unterzeichnete, mache hiermit bekannt, daß ich Jedem mit meinem Wagen und Pferde zu Diensten stehe. Wer etwas zu fahren hat, wie Lehm, Sand, Backsteine u. s. w. kann bei F. Galle vorsprechen.

Wohnhaft in Bönigs House, nahe bei Herrn Schlachter Lohse.

F. u. F. Simon.

Ecke von Seguin Straße, nahe dem Marktplatz

Händler in

Staple und fancy Dry Goods, Groceries, Crockery u. Glaaswaaren,

und halten stets an Hand

eine große

Auswahl Herrenkleider

sowie

Stiefeln, Schuhen und Hüten.

Wm. Appmann.

Seguinestraße, Neu Braunfels.

Dry Goods & Groceries.

Kauft alle Landesprodukt zum höchsten Preise.

I. F. Battaile, Austin. *Emil v. d. Stucken,* Friedrichsburg.

J. F. Battaile u. Co.

Baumwollenhändler,

Speditions- u. Commissionskaufleute

Nahe dem Fracht-Depot.

Austin, ... Texas.

Alle Aufträge werden prompt besorgt.

F. Penshorn,

BIER-SALON.

Schumachers Halle.

Gute Getränke werden stets an Hand gehalten. Prompte Bedienung wird zugesichert.

F. Penshorn.

Lumber-Yard

in

Castelstraße, Neu-Braunfels.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er mit heutigem Tage ein Lumber-Yard eröffnet hat, und stets alle Arten von Bauholz und Bretter an Hand hält.

Eugen Ebensberger.

Lost.

Fischer and Millers Colony certificate No. 558, issued to Charles Riehter for 320 acres by Jos. P. Portis, Commissioner on the 27th. of June 1850. If not heard from within ninety days application will be made to the proper authority for duplicate.

H. C. Burke,
Attorney for owner.

Zu verkaufen oder zu verrenten.

Ein Platz, geeignet zur Anlegung einer Brauerei oder irgend einen sonstigen derartigen Geschäft; ein massives Steingebäude, noch nicht völlig ausgebaut ist auf dem Platze, nebst gutem Wohnhaus. Zum Platze selbst gehören 6 Bauplätze:

Das Eigenthum ist ganz in der Nähe der Stadt gelegen, und bekannt als die sog. Günther'sche Brauerei, am Comal gelegen. Bedingungen entweder baar oder bei guter Sicherheit in Terminen zu bezahlen. Um Näheres wende man sich an den Herausgeber dieser Zeitung.

Verschiedenes.

Ein deutscher Arzt versichert, daß die Schwindsucht durch Einathmung von Jod in die Lungen geheilt werden kann.

Für die Schillerstatue in Marbach hat der deutsche Kaiser 32 Centner Geschützbronce hergegeben. Die Vollendung des Denkmals ist dadurch gesichert.

Die französische Regierung läßt am 8. nächsten December an vier Plätzen den Vorbeigang der Venus an der Sonnenscheibe beobachten, nämlich: auf der Insel St. Paul, zu Numea in Neucaledonien, zu Peking und Yokahama.

In Japan hört man Klagen über die Schwierigkeit, die Schülerinnen in den öffentlichen und Privatschulen zur vollständigen Erfüllung ihrer Schulpflicht anzuhalten, indem sie in der Regel schon vor Abbruch der gesetzlichen Schulzeit sich verheirathen.

Ein Pariser Arzt wurde zu einem Irrsinnigen in der Nachbarschaft der Stadt gerufen. Er fragte den Herrn, unter dessen Obhut sich derselbe befand, ob andere Mitglieder der Familie vom Irrsinn befallen worden seien, und erhielt die Antwort: „Ich glaube wohl, denn seien Onkel war ein Journalist, einer von seinen Brüdern ist ein Maler und ein anderer ein Schauspieler in einem Theater zu Paris."

Aus Stockholm schreibt man unterm 27. Mai: Aus Amerika sind wieder über Hull 82 zurückkehrende schwedische Auswanderer in Gotedorg angekommen, welche erzählen, daß in Amerika bei Eisenbahnen, sowie in Fabriken und Werkstätten keine Arbeit zu erhalten ist, und daß daher mit jedem nach Europa abgehenden Dampfer Hunderte von Auswanderern verschiedener Nationen der alten Heimath wieder zueilen.

In den legitimistischen Kreisen zu Paris verbreitete man am 4. Juni das mehr als blödsinnige Gerücht, das die französische Regierung von der deutschen eine Note erhalten habe, worin dieselbe verlange, durch Frankreich ein deutsches Truppencorps nach Spanien senden zu können. MacMahon habe hierauf sofort an alle Mächte eine Depesche gesandt, um zu erklären, daß er sich einer solchen Zumuthung selbst mit den Waffen in der Hand widersetzen werde.

Leipziger Blätter bringen die Nachricht, daß von dem sächsischen Ministerium des Innern dem dortigen Tageblatt (einem entschieden national liberalen Blatt mit sehr großer Verbreitung im ganzen Lande) der Charakter als „Amtsblatt" des Stadtrathes zu Leipzig entzogen und letzterer angewiesen worden sei, ein anderes Blatt zum Amtsblatt zu nehmen. Der Stadtrath, heißt es, wolle sich nicht ohne Weiteres fügen, vielmehr Beschwerde führen eventuell bis an die Stände.

Die Bristol Post meldet, daß in den Kohlengruben der Gegend ein großer Stricke ausgebrochen ist, so daß jetzt mit den Strikenden in Mangolsfield, Kingswood und Coalpit Heath über 4000 Mann die Arbeit eingestellt haben. Eine Massenversammlung der Gruben-Arbeiter des südlichen Wales beschloß, weder auf die Lohnherabsetzung noch auf die Bedienung blos eintägiger Kundigung einzugehen. Der ganze Kolenhandel des Distrikts steht still, bis die Arbeiter durch Schaden gewitzigt sein werden. Einstweilen scheinen sie noch nicht einzusehen, daß die Verhältnisse sich seit vorigen Jahre bedeutend geändert haben.

In Italien sind die Räuberbanden noch nicht ganz unterdrückt. Am 25. Mai wurde der Graf Claudio Fania von Orvieto, als er von dem Markt gleichen Namens mit zwei Freunden zurückkehrte, gefangen genommen. Die Räuber forderten von seiner Familie 150,000 Fr. für seine Befreiung. Als diese Nachricht in Rom ankam, schickte der Minister des Innern Gendarmen und Militär in die Gegend, in der der Graf gefangen genommen wurde. Bei einer sorgfältigen Durchsuchung derselben fand man seine Leiche in einem Welschkornfelde. Er war durch mehrere Dolchstiche getödtet worden. Vor kaum einem Jahr wurde Graf Francesco Cotta in derselben Gegend von Räubern gefangen genommen und von seiner Familie losgekauft.

Die Auswanderung stockt. — Die „Kölnische Zeitung" vom 6. Juni schreibt: „Es ist bekannt, daß die Auswanderungen in Pommern einen nahezu beunruhigenden Charakter annahmen, so daß vielfach auf ein staatliches Einschreiten gedrungen wurde. Ein solches wird jetzt nicht mehr nöthig sein. Die Arbeitsverhältnisse in Amerika haben für die Landleute unserer Ostsee-Provinzen ihre Anziehungskraft verloren, und die Auswanderung, namentlich aus der Provinz Pommern, hat dermaßen abgenommen, daß — zumal bei größerer Benutzung von Maschinen — ein Arbeitermangel nicht mehr vorhanden ist."

Am 4. Juni ereignete sich bei Mainz auf dem Rhein ein erschütternder Unglücksfall. Von dem von Biebrich kommenden Localboote „Lessing" fielen in der Nähe der Aue drei Personen, ein Mädchen und zwei Männer, in den Rhein und fanden ihren Tod in den Fluthen. Die Unglücklichen hatten sich an das Geländer gelehnt, welches dem Drucke nicht widerstand. Kopfüber stürzten die drei in das Wasser und verschwanden unter dem Radkasten. Trotzdem das Schiff sofort anhielt und man mit Stangen zur Hand war, um Hilfe zu leisten, war die Rettung unmöglich; die Verunglückten kamen nicht mehr zum Vorschein und nur die Mantille und der Hut des Mädchens wurden aufgefischt. Niemand auf dem Schiffe kannte die so rasch ums Leben Gekommenen; bis jetzt wurde nur ermittelt, daß der eine der Männer Joseph Dipel aus Niederselters war.

Humoristisches.

Neuste Leihanstalt.

Lieutenant: Auguste! Ich hab ein Ilas Eis.

Kellnerin: Macht 3 Silbergroschen.

Lieutenant: Zahlen Sie mir 27 Silbergroschen heraus. Nach der Wachtparade werde ich ihnen einen Thaler zeben.

Anstand.

Jäger: Gnädige Frau, ich melde gehorsamst, daß ich heute Morgen auf dem Anstand einen Hirsch geschossen habe.

Baronin: Auf dem Anstand. Was heißt das?

Jäger: Entschuldigen Sie, ich dachte nicht daran, daß die gnädige Frau nicht wissen, was Anstand ist.

Asiatische Höflichkeit.

Armenier zu einem Grussner während des Gastmahls (mit erhobenem Glase): „Die Sonne ist Zeuge von dem, was ich dir wünsche. Mein Haus ist dein Haus, mein Vieh, ist dein Vieh, mein Wein ist dein Wein, mein Brod ist dein Brod, deine Schulden sind meine Schulden, deine Sorgen sind meine Sorgen, deine Kinder sind meine Kinder, deine Frau ist meine Frau meine Frau ist — deine Schwester.

Schwaches Gedächtniß.

Magd: Madame ich kann's nicht bekommen.

Hausfrau: Was?

Magd: Der Grocer hat es nicht.

Hausfrau: Hat was nicht

Magd: Er sagt er verkauft es nicht.

Hausfrau: Verkauft was nicht?

Magd: Was ich holen sollte.

Hausfrau: Was war es?

Magd: Es — Es — Es war — — ach ich habe vergessen, was es war.

Arme Waise.

Ach, mein lieber guter Herr, erbarmen Sie sich einer armen Waise, die Niemand mehr auf der Welt hat. Einen Vater habe ich nie gehabt, und meine Mutter ist als kleines Kind schon gestorben. Haben Sie Mitleid und schenken Sie mir etwas, denn wenn ich kein Geld mit nach Hause bringe, kriege ich von meinen Eltern Prügel.

Mit Gottes Hilfe.

Schreiber: Wie hoch wollt Ihr denn den alten Kasten versichern, nach Eurer Beschreibung ist er keine zehn Thaler werth.

Bauer: Ja Herr Assekuranz-Sekretär mein guter Freund hat mir gesagt, zu was ich ihn versicherte, das bekäm ich nach dem Feuer hier ausgezahlt.

Da meint ich denn, wenn ich für die Scheune so eine drei tausend Thälerchen —

Schreiber (schnell): Dreitausend Thaler — Ihr seid wohl toll — oder — Ihr wollt das Ding selber in Brand stecken!

Bauer (mit einem Blick nach oben): Mit Gottes Hilfe nächsten Freitag.

Der Glaser-Meister zu seinen Gesellen.

Jungens, heut ist des Königs Geburtstag und da soll jeder von Euch sein Vergnügen haben, — auch du, Demokrat. Mach' nur kein sauertöpfisch Gesicht, denn wir wollen das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden. Ihr zwei gehört zum Treubund; ihr helft also heute Abend die Fenster einwerfen, wo es dunkel bleibt. Du, Demokrat, hilfst die illuminirten einschmeißen.

Seht ihr, Jungens so hat jeder sein Vergnügen, und ich finde rechts wie links meine Rechnung.

Gut abgeführt.

Einer jener Advokaten, die es sich zur Aufgabe machen, die Zeugen der Gegenpartei durch impertinenente Querfragen zu verwirren und zu martern, wurde von einem „Negerminstrel" gut abgeführt.

Der Advokat fragte ihn: „Sie sind ein Negerminstrel, nicht wahr?"

„Ja wohl."

„Ist das nicht ein etwas anrüchiges Gewerb?"

„Möglicher Weise! Aber es ist so viel besser als das meines Vaters' daß ich ordenklich stolz darauf bin, mich so verbessert zu haben.

„Was war denn ihres Vaters Beruf?"

„Er war ein Advokat!" sagte der Minstrel mit so betrübter Mine, daß das ganze Publikum in lautes Gelächter ausbrach.

Es ist wohl nicht nöthig hinzuzufügen, daß der Advokat an dem Tage keine weiteren Zeugen quälte.

Irrthum

Ein ungarischer Offizier reiste mit Extrapost und kam Abends spät im Gasthofe an, findet daselbst aber nur noch ein Bett leer, auf einem Zimmer wo schon ein Geistlicher schläft. Er findet sich in den Umstand, bezahlt gleich Abends und verlangt um 3 Uhr geweckt zu werden, indem die Post zur Weiterreise wieder vorführe. Allein das Wecken wird übersehen und der Postillion weckte selber durch's Blasen.

Da springt der Offizier rasch auf, kleidet sich noch halb schlaftrunken in Dunkeln schnell an, fährt aber unglücklicher Weise in die Kleider des Pfarrers, die ihm gerade passen, schließt die Hausthür auf und fährt fort. Als es anfängt Tag zu werden, und er einmal an einem Dorfwirthshause ausspannt, fällt ihm doch seine Kleidung auf; er besieht sich von oben bis unten und ruft aus:

„Na, hab' ich's doch gleich gedacht; da hat der Schafskopf von Bedienten den Pastor geweckt, und mich hat er liegen lassen.

Auch ein Gewissen.

Ein Mädchen bekannte in der Beichte daß sie ein Stück Leinwand gestohlen hätte.

„Ei, das war zu grob", sagte der Priester.

„Ja, Herr!" versetzte sie deswegen schalt mich auch meine Mutter, weil ich das grobe Stück genommen und das feine hatte liegen lassen; es war aber im Finstern, daß ich nicht recht sehen konnte."

Anzeigen.

Bekanntmachung.

J. Landa's neue Waizenmühle ist nun vollständig im Gange, und derselbe empfiehlt sie dem Publikum.

Zu vermiethen oder zu verkaufen das Eigenthum von Herm. Offer in Seguinestraße, Neu Braunfels.

Julius Rennert, Agent.

SCHRAMM, BRO. & BENNER.

Neu Braunfels, Comalstadt und Hallermarks Prairie.

Händler in Juwelen,
Fancy Goods,
Groceries, Notions,
Glaswaaren, Crockery, Dry Good, Trimmings, seidene Bänder und Brüsseler Spitzen, also
Wood & Willow-Wares.

Wer Produkte hat, spreche vor, es werden die höchsten Preise für

Häute

hier bezahlt.

Ein großer Stock von gut getrocknetem Lumber halt beständig an Hand

Nalle & Comp.

Whole Sale & Retail-Dealers in Lumber, Schindeln und Latten, sowie Baumaterialien im Allgemeinen.

Ein großer Vorrath von

Thüren, Fenster, Fenster-Rahmen und Jalousien.

Besondere Aufmerksamkeit wird speciellen Aufträgen gegeben, und Lumber auf Befehl dressirt. Geschäftshaus und Yard Fronte Ost-Avenue, Südseite von Eisenbahn, nahe Fracht-Depot.

Austin, Texas.

Orders werden entgegen genommen von Ernst Grüne, junior, in Neu Braunfels.

Louis Henne

Fabrikant von
Zinn- und Eisenblech-Waaren
Händler in
Oefen, Koch- und Küchen-Geräthschaften,
Waschmaschinen, Lampen u. s. w.

Dachbedeckung und Rinnen werden in kürzester Zeit und zum billigsten Preise geliefert.

Groos & GallE

New Braunfels, Texas.
Carriage Manufacturers.

We can furnish at a lower price substantial and fancy
Carriages & Buggies
than can be send from the North
Sarvan patent wheels can be used
it wanted (with addition of price)

F. Moureau.

Neu Braunfels, Texas.

Commissions-Kaufmann.

Besorgt Auszahlungen in Deutschland und befördert Einwanderer über Bremen durch Segelschiffe oder die berühmten Dampfer des

Nord-Deutschen Lloyd
von Bremen nach Galveston.

Das bevorzugte Hausmittel

Diese unübertroffene Medizin wird garantirt, daß sie keine merkurialische Stoffe enthalt, sondern aus

Reinen Vegetabilien besteht,

enthaltend Wurzeln und Pflanzen aus südlichen Clima's, welche eine gütige Vorsehung in jene Länder gepflanzt hat, wo Leberbeschwerden am meisten vorherrschend sind.

Dieselbe wird alle Leber- und Unterleibsbeschwerden kuriren.

Simons Liver Regulator or Medicine

ist eine ausgezeichnete Familien-Medicin; und wer dieselbe stets zum fertigen Gebrauch im Hause hält, wird sich manche schwere Leiden und Doktor Rechnungen ersparen.

Nach 40jähriger Erfahrung hat dieses Hausmittel sich bis heute seinen Ruf erhalten und die berühmtesten Doktoren empfehlen dasselbe als das beste Heilmittel für

Dispepsia und Unverdaulichkeit

Wer diese Medicin an Hand hat, braucht sich nicht vor dem Wechsel von Clima, Nahrung oder Wasser zu fürchten. Als ein Mittel gegen malerische Fieber, Unterleibsbeschwerden u. s. w. ist es nicht zu überbieten.

Es ist die billigste, beste und unvermischteste Familien-Medicin in der Welt.

Allein fabrizirt von J. H. Zeilin u. Co.
Macon, Ga. und Philadelphia.
Preis $1. Zu haben in allen Apotheken.

Julius Reich.

Bar-Room und Billiard.

Seguinestraße, Neu Braunfels, Texas.

Hält beständig an Hand ausgezeichnete und gute Getränke. Für gute Bedienung wird stets gesorgt.

C. Flöge.

Ost-Markt, Ecke San Antoniostraße,
Neu Braunfels, Texas.

Registered Wholesale Liquor Dealer

hält beständig an Hand

Die beliebten Kentucky, Tennesee, Missouri und Ohio Whiskies, American Brandy und Rum, sowie Cherry, Port und California Weine.

Ferner ein volles Assortment von schweren und Fancy

Groceries,
Saddlery & Saddlery-Hardware,
Crockeries
and
GENERAL MERCHANDIZE.

Mein Lager in Oefen enthält die anerkannt besten Oefen von den berühmten und größten Fabriken in Cincinnati und Troy verfertigt, welche ich unter Guarantie zu den alten Preisen verkaufe.

Jean Henry Eward,

Neuchateller Uhrmacher.
Chaux de Fond
in der Schweiz,
wohnhaft in der San-Antoniostraße in Noltes Haus.

Emil Braun,

Nahe dem Courthaus, Neubraunfels

Beer-Saloon

und Logierhaus.

Ausgezeichnete Getränke, Logis für Reisende, Stallung für Pferde, und prompte Aufwartung stets zu finden. Board gut und billig.

G. H. Schmitt

Seguinestraße, Neu-Braunfels, Texas.

Hält beständig vorräthig
ein großes Lager von

Mœbeln

Särge sind beständig an Hand von jeder Größe.

Möbel Möbel!

Eine große Auswahl von billigen Möbeln, deutsche und amerikanische Spiegel, desgleichen Spiegelglaser, Bilderrahmen, runde ovale und viereckige, Goldleisten, Wallnußleisten und Imitation Rosewood für Bilderrahmen sowie Rückwände.

Gartenbänke.

Fertige Särge, eine Auswahl von Beschlägen, u. s. w.

zu haben bei

Eugen Ebensberger.

E. H. CUSHING,

Houston, Texas,

Buch-, Kunst- und Musikalien Handlung,

Hält stets an Hand

Alle Arten von Schulbücher, sowie eine große Auswahl von Piano's, Orgeln u. s. w.

Wm. Wetzel,

Neu-Braunfels Texas.

Detail Händler
und
Agent für
Singer's
Nähmaschinen.

Comal Mühle.

Die Comal Mühle hält stets einen großen Vorrath von Mehl von allen Sorten an Hand. Für Waizenmehl, von der Mühle gekauft, wird jeder Sack garantirt.

☞ Auf der Sägemühle werden Blöcke für Bauholz von allen Sorten und Größen geschnitten, und prompte Erledigung von Aufträgen zugesichert.

Herm. Schimmelpfenning.

J. Jahn.

Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas.

Hält stets an Hand und verkauft zu den niedrigsten Preisen die

größte Auswahl

aller Arten von ausgezeichneten

Möbeln, sowie Matratzen.

Wir können einem verehrten Publikum die Versicherung geben, daß unsere Auswahl, Güte und Eleganz der Möbel von keiner anderen derartigen Niederlage in unserer Stadt übertroffen werden kann.

☞ Kommt und überzeugt euch selbst. It is no trouble to us, to show our goods, even if you don't buy.

RAYMOND & WHITIS

Banquirs und Wechseler,

Austin Texas.

Collectionen werden in allen zugänglichen Plätzen von Texas gemacht und die Gelder schnell übermittelt. Correspondent in New-York, 80 Beaver St. Swenson, Parkins.

John Müller.

San Antoniostraße, Neu Braunfels, gegenüber dem Court-Haus.

Hält beständig an Hand
eine große Auswahl von
Dry Goods, Groceries & Crockery.

Adolph Bremer.

Ecke von Seguin und Marktplatz, neben Schmitz Hotel.

Bar-Room.

Hält stets an Hand eine große Auswahl von guten Getränken,
sowie
Tabak und Cigarren.
Gute und prompte Bedienung wird garantirt.

Chas. Hasenbeck,

BAR-ROOM

Seguine Straße, gegenüber Post-Office.

Hält stets an Hand ausgezeichnete Getränke von allen Arten. Prompte Bedienung wird zugesichert.

H. Runge. Wm. Frobese.
E. Reifert. Edw. Mügge.

H. Runge & Co.

en gros Händler in Groceries
Commissions
und
Spedetions-Geschäft,
Indianola,
und
Victoria, Texas.

Bernh. Borchers.

Seguinestraße, Neu Braunfels.

Händler in allen Arten von
Dry Goods and Groceries.

Kauft alle Landesprodukte zum höchsten Marktpreise. Prompte und reelle Bedienung wird stets zugesichert.

Lumber

wird verkauft zum billigsten Preis. Frachten von hier nach Austin werden jede Woche prompt besorgt.

Gustav Gerlich,

Mechaniker

S. Ant. Straße, Neu Braunfels

Empfiehlt sich zu allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten.

Thüren- und Fenster-Fabrik

von

Gebrüder H. und A. Scholl.

Die Unterzeichneten halten stets vorräthig alle Sorten

Thüren,
Fenster und
Jalousien,
sowie Thüren- und Fensterbekleidungen,

ferner übernehmen wir das Hobeln von

Fußbodenbrettern,
sowie
Lattensägen,

und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten. Für gute und solide Arbeit wird garantirt.

Bestellungen werden schnell und billig ausgeführt.

Joseph Benoit

Seguinestraße, Neubraunfels, Texas.

Fabrikant von Zinn- und Blechwaaren aller Art. Verfertiger von Dachrinnen; Kupfer-, Messing- und andere Metall-Arbeiten werden zu den billigsten Preisen verfertigt. Kochöfen und Heizöfen stets vorräthig zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt. 3 Mt.

Forster, Ludlow & Co.

BANKERS,

Austin, Texas.

☞ Correspondenz wird geführt in Englisch, Deutsch, Französisch und Spanisch.

Besondere Aufmerksamkeit wird allen Ansprüchen gegen den Staat von Bürgern und Nichtbürgern, Wittwen, Waisen und Corporationen gegeben.

Alle Ansprüche auf unlocirte oder verfallene Ländereien werden prompt untersucht, da die Zeit der Limitation nach 1875 vorbei ist.

Schickt Titel, Papiere und andere Informationen vor dem 1sten Februar 1874.

Wir bezahlen alle Steuern, untersuchen und vervollständigen Titel, und verrichten alle uns übertragenen Geschäfte in der General Land- und Comptrollers Office.

Prompte Aufmerksamkeit aller Geschäfte in unserer Offite werden garantirt.

Forster, Ludlow & Co.,

Die Agentur für Hills

Nurserybäume in Brenham habe ich übernommen und werde Aufträge prompt ausführen. Phil. Manger.

Rudolph du Menil

Seguinstraße, Neu raunfels,
empfiehlt sein Lager von
Eisen-Waaren,
Dry Goods,
Groceries,
Waffen und Munition aller Art,
Hüten und Schuhen.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit einem verehrten Publikum in der Stadt wie auf dem Lande bekannt, daß ich mein Geschäft als Schneider in hiesiger Stadt betreiben werde.

Wohnung in Herrn Thomas Perrymann's Hause, Herrn Schuhmacher Andree schräg gegenüber.

Für gute und prompte Arbeit wird garantirt.

—40) Ludwig Wistan.

Th. Diesselhorst.

Seguinestraße, Neu Braunfels.

Empfiehlt sein Lager von
Dry Goods, Groceries,
Fancy Artikeln

Prompte Bedienung wird stets zugesichert.

Putzwaaren

in großer Auswahl, bestehend in:

Hüten, Bändern, Perlen, Spitzen u. s. w.

zum billigsten Preise bei

Th. Diesselhorst,
Seguinestraße, Neu Braunfels.

Hugo Wetzel,

San-Antonio Straße, Pieper's Local,

Empfiehlt seinen neuen Store in Dry-Goods, Groceries, Hüten, Schuhen, Taback, Cigarren, Porcellan, Nippsachen 2c. [5—]

August Weinert,

Seguinestraße, Neu Braunfels,
empfiehlt einem verehrten Publikum sein Lager in
Dry Goods, Groceries,
Eisen-Waaren,
Hüten, Stiefel u. Schuhen.

Prompte Bedienung wird garantirt. Kauft alle Landesprodukte.

Zu verkaufen.

Stadtlot No. 143 gelegen an der San Antoniostraße nahe der Comal Brücke mit den darauf befindlichen, bequem eingerichteten Wohnhaus und Küche. Nähere Auskunft ertheilt

W. Gerhard.

Oele! Oel-Seife.

Als Castoröl und Gerberöl zum Schmieren von Leder und Geschirr, Brennöl ohne Geruch oder Rauch zu hinterlassen. Maschinenöl, Süßöl, klar und reinschmeckend, Oel-Seife, Oelkuchen—das beste Viehfutter, per 100 Pfund 75 Cts

Obige Artikel, hier fabrizirt, sind ebenso gut wie die importirten; und werden billigst gegen baar oder andere Landesprodukte verkauft bei **G. Weber.**

Central Route.

Houston und Texas Centralbahn

und

Verbindung mit folgenden Bahnen:

Missouri, Kansas und Texas Eisenbahn.
Atlantic und Pacific Eisenbahn, Missouri Pacific Bahn, Chicago, Bur und Quincy Eisenbahn, sowie mit der Missouri River, Fort Scott und Golf Eisenbahn. Offerirt die beste Route vom

Gulf of Mexico via Red River City nach allen Punkten im Norden,
Osten und Westen.

Passagiere haben die Wahl zwischen folgenden Routen:

Vinita, Springfield, Mo. und St. Louis!
Hannibal und Chicago!
Fort Scott und Kansas City!

Pullmanns Palace Sleeping Cars

Sind allen Nachtzügen angehängt.

Tickets und Gepäckmarken können an folgenden Stationen an der Bahn für alle Hauptpunkte in den Ver. Staaten und Canada eingelöst werden:

Houston, Hempstead, Austin, Bryan, Hearne, Calvert, Waco, Corsicana, Dallas, McKinney, Sherman.

Zeitkarte der Züge und Ankunft derselben an Orten im Norden und Osten, durch die Centralbahn und ihre Connektionen:

Züge, welche Galveston um 1 Uhr Nachmittags und Houston um 4 Uhr Nachmittags täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, verlassen, kommen folgendermaßen an:

Red River City am nächsten Tag 10.50 Vorm.
Sedalia, 2ten Tag um 9.16 Vorm.
Hannibal, 2ten Tag um 6.00 Abends.
St. Louis, 2ten Tag um 6.40 Minuten Abends.
Indianopolis, 8ten Tag um 4.22 Morgens.
Cincinnati, 3ten Tag um 8.45 Vorm.
Chicago, 3ten Tag um 7.45 Vorm.
Buffalo, 4ten Tag um 6.20 Abends.
Albany, 4ten Tag um 6.20 Abends.
Pittsburg, 3ten Tag am 6 Uhr Abends.
Philadelphia, 4ten Tag um 7 15 Vorm.
New York, 4ten Tag um 12.30 Mittag.
Louisville, 3ten Tag um 7.55 Morgens.
Baltimore, 3ten Tag um 8.40 Vorm.
Washington, 4ten Tag 7.25 Morgens.
Boston, 4ten Tag um 11.20 Nachts.
St. Paul, 3ten Tag um 7.10 Abends.

J. Durand,
General-Superintendent.

J. Waldo,
General Fracht- und Ticket-Agent.

Eberhard Anheuser. *Adolphus Busch.*

Bayerische Bierbrauerei,

Flaschen-Bier

E. Anheuser & Co.,

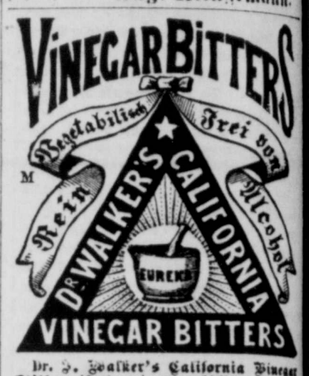
8te Straße, zwischen Pestalozzi und Crittenden Straße.

St. Louis.

☞ Wir garantiren unser Bier perfekt für ein Jahr in allen Climaten.

Zu verkaufen!

Prof. A Schem's Conversations-Lexicon und Rebaus Naturgeschichte. **Aug. Klingemann.**



Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbteil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Unreinhaufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.

Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abkühlender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Galligkeit beseitigender Art.

Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel, das je das sinkende System unterstützt hat.

Wer dieses Bitters gemäß Verordnung einnimmt, kann nicht lange unwohl bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralisches Gift oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane noch wiederherstellungsfähig sind.

Galligte, remittirende und Wechselfieber, die in den Thälern der großen Ströme in den Vereinigten Staaten, namentlich in denen des Mississippi, Ohio, Missouri, Illinois, Tennessee, Cumberland, Arkansas, Red, Colorado, Brazos, Rio Grande, Pearl, Alabama, Mobile, Savannah, Roanoke, James und vieler andern, nebst ihren massenhaften Nebenflüssen, im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes herrschen, und besonders in Jahreszeiten ungewöhnlicher Hitze und Dürre, sind stets von nachgehenden Störungen des Magens und der Leber und anderer Unterleibsorgane begleitet. Bei ihrer Behandlung ist ein Purgirmittel, das einen mächtigen Einfluß auf diese verschiedenen Organe ausübt, wesentlich nothwendig. Für solchen Zweck gibt es kein Reinigungsmittel, das Dr. J. Walker's Vinegar Bitters gleichkommt, da es den dunkelfarbigen zähen Stoff, mit welchem die Eingeweide beladen sind, schleunig entfernt, zu gleicher Zeit die Ausscheidungen der Leber anregt und gewöhnlich die gesunde Thätigkeit der Verdauungsorgane wieder herstellt.

Heilige den Körper gegen Krankheit durch Reinigung aller seiner Säfte durch Vinegar Bitters. Keine Epidemie kann ein so gerüstetes System ergreifen.

Dyspepsie oder Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Schmerz in den Schultern, Husten, Brustbeklemmung, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, übler Geschmack im Munde, Gallenanfälle, Herzklopfen, Lungenentzündung, Schmerz in der Nierengegend und hundert andere schmerzhafte Symptome haben in der Dyspepsie ihren Ursprung. Eine Flasche voll wird sich als eine bessere Garantie seiner Vorzüge erweisen, denn eine langstylige Anzeige.

Skropheln, oder Drüsengeschwulst, weiße Anschwellungen, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, Kropf, skrophulöse Entzündungen, träge Entzündungen, Mercurialleiden, alte Wunden, Hautausschläge, wunde Augen u. s. w. u. s. w. In diesen wie in allen andern constitutionellen Krankheiten hat Walker's Vinegar Bitters seine großen Heilkräfte in den hartnäckigsten und anderer Behandlung widerstehenden Fällen gezeigt.

Für rheumatische Entzündungen und chronischen Rheumatismus, Gicht, galligte, remittirende und andere Fieber, Blut-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten hat dieses Bitters nicht seines Gleichen. Derartige Krankheiten werden durch unreines Blut verursacht.

Krankheiten aus mechanischen Ursachen. Personen, welche mit Farben und Mineralien handthieren, z. B. Bleiarbeiter, Setzer, Goldschläger und Bergleute, sind im weiteren Verlaufe ihres Lebens einer Paralysis der Eingeweide unterworfen. Um sich gegen dieselbe zu schützen, nehme man gelegentlich eine Dosis Walker's Vinegar Bitters.

Hautkrankheiten, wie: Ausschläge, Flechten, Salzfluß, Finnen, Flecke, Bläschen, Beulen, Geschwüre, Hitzblattern, Ringwurm, Grindkopf, wunde Augen, Rothlauf, Krätze, Hautentfärbungen, schlimme Feuchtigkeiten und Krankheiten der Haut, gleichviel welches Namens und welcher Art, werden in kurzer Zeit durch den Gebrauch dieses Bittern buchstäblich herausgegraben und aus dem Körper entfernt.

Juden-, Band- und andere Würmer, die im Körper so vieler Tausende schleichen, werden völlig zerstört und herausgeschafft. Keine Medicin, keinerlei Wurmvertreibungsmittel wird den Körper so von Würmern befreien wie dieses Bitters.

Für weibliche Leiden bei jungen und alten, verheiratheten oder unverheiratheten, in der Blüthe der Weiblichkeit befindlichen oder an der Grenze der Fruchtbarkeit angelangten Damen, zeigt dieses stärkende Bitters einen so entschiedenen Einfluß, daß die Besserung bald bemerkbar wird.

Reiniget Euer verdorbenes Blut, wenn Ihr findet, daß die Unreinheiten durch die Haut hervorbrechen, als Mitesser, Ausschläge oder Schwären; reinigt es, wenn Ihr findet, daß es träge in den Adern fließt; reinigt es, wenn es verdorben ist, Euer Gefühl wird Euch sagen wann. Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Systems wird die Folge sein.

R. H. McDonald & Co.,
Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und an der Ecke von Washington und Charlton Str., New York.
Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.